

DREIJAHRESBERICHT

BEREICH MEDIENKOMPETENZVERMITTLUNG

2017 | 2018 | 2019



Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	3
2. Medienkompetenzzentrum	5
3. Die Medienmobile	9
Medienpädagogische Projekte und Massnahmen der Medienmobile.....	9
„MOTION COMIC“	9
INTERNET-ABC SCHULEN SACHSEN-ANHALT	10
Einsatztage, Reichweite und regionale Verteilung	10
Teilnehmer/-innen der medienpädagogischen Massnahmen.....	11
Regionale Verteilung der Medienmobilprojekte	12
Erwachsenenbildung – Ein wichtiger Baustein der medienpädagogischen Arbeit	13
Sonstige medienpädagogische Massnahmen.....	16
Safer Internet Day 2017 bis 2019.....	16
Referententätigkeit	17
4. Mitteldeutsches mediencamp	17
5. Medienkompetenzpreis MITTELDEUTSCHLAND	18
6. Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt	19
Über das Netzwerk.....	19
Aufgaben	20
Medienpädagogischer Atlas Sachsen-Anhalt.....	21
Anfragen an die Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt	22
Präsenz und Aktivitäten 2017	23
Präsenz und Aktivitäten 2018	24
Präsenz und Aktivitäten 2019	25
Fazit und Ausblick „Netzwerkarbeit in Sachsen-Anhalt“	26

Ausblick der Aktivitäten im Jahr 2020.....	27
7. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt.....	27
4. Netzwerktagung Medienkompetenz: Gemeinsam auf dem Weg zur digitalen Bildungsgesellschaft.....	27
5. Netzwerktagung Medienkompetenz: Zusammen Perspektiven in derdigitaliserten Welt entwickeln	29
8. Fazit und Ausblick	31

1. PRÄAMBEL

Mit diesem Bericht wollen wir Ihnen einen Überblick über die Angebote der Medienanstalt zur Medienkompetenzvermittlung in den Jahren 2017 bis 2019 geben, die von vielen Menschen genutzt wurden. Diese große quantitative Nachfrage ist auch im hohen qualitativen Niveau der bisher geleisteten Arbeit der Medienanstalt Sachsen-Anhalt auf diesem Gebiet begründet.

Die Vermittlung von Medienkompetenz hat sich zu einer der bedeutendsten generationsübergreifenden Schlüsselqualifikationen im heutigen digitalen Zeitalter entwickelt. Die Versammlung der Medienanstalt Sachsen-Anhalt hat dies bereits seit Ende des vergangenen Jahrtausends erkannt und mit der Gründung des Medienkompetenzentrums und der Bereitstellung eines Medienmobiles im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages frühzeitig die Weichen für die seit 22 Jahren erfolgreich geleistete Arbeit gestellt.

Die Entwicklung der Aufgabenvielfalt im Bereich der Medienkompetenzvermittlung wird durch zwei signifikante Faktoren dynamisiert. Auf der einen Seite gilt der rasante inhaltliche und technologische Fortschritt als eine besondere pädagogische und didaktische Herausforderung, der sich die Medienanstalt mit ihrem Medienkompetenzzentrum und den Medienmobilen in immer kürzer werdenden Zeitabständen stellen muss. Die permanente mobile Verfügbarkeit der internetbasierten Informationsvielfalt, die Entwicklung neuer Kommunikationsstrukturen durch Messenger und soziale Netzwerke sowie die schier unendlichen Möglichkeiten der nonlinearen Mediennutzung beeinflussen das soziale Miteinander der Menschen aller Alterskategorien und in großem Ausmaß auch das Arbeits- und Freizeitverhalten. Kreativitätsvielfalt, Teilhabe und Bereitstellung eigener Inhalte, Datenschutz und -sparsamkeit, präventiver Jugendmedienschutz, Phänomene wie Cybermobbing und -grooming, Hatespeech sowie Rechte im Netz sind nur ein kleiner Ausschnitt des Spektrums der allgegenwärtigen Medienwelt, in welchem die Medienanstalt mit ihren Mitarbeiter/-innen den Bürger/-innen neue Orientierung, Strukturierung und vor allem Antworten auf viele ganz individuelle Fragen geben muss. Diese Entwicklung steht nach unserer Einschätzung erst am Anfang. Längst ist abschätzbar, dass sich innerhalb kürzester Zeit die digitalen Alltagszenarien auf alle gesellschaftlichen Bereiche, Gesundheit, Verkehr, vernetztes Zuhause, Bildung und Erziehung noch in viel größerem Ausmaß ausdehnen werden. Der zweite Faktor neben der inhaltlichen Dimension ergibt sich aus dem Zuwachs an Zielgruppen, für die die Medienkompetenzvermittlung zu einer entscheidenden beruflichen Herausforderung gewachsen ist. Standen bisher neben Kindern und Jugendlichen vor allem Eltern, Pädagogen und Lehrende im Fokus der Multiplikatorenarbeit unserer Medienpädagog/-innen, so hat sich das nachgefragte Handlungsfeld u.a. auf Erzieher/-innen (z.B. Wohngruppen, Kitas, Behindertenarbeit etc.), Schulsozialpädagog/-innen, Suchtberater/-innen und Polizei sowie weitere Berufsgruppen mit den jeweils sehr individuellen fachspezifischen Anforderungsprofilen ausgeweitet.

Dazu bedingt die angesprochene Dynamik in der technologischen Entwicklung des Medien- und Kommunikationsraumes ständig wachsende inhaltlichen Faktoren, für welche neue Konzepte für die jeweiligen Zielgruppen unter Beachtung der Altersspezifik entwickelt und qualifiziert werden müssen. Das Tätigkeitsfeld des Bereichs Medienkompetenzvermittlung und die damit verbundenen medienpädagogischen Herausforderungen wachsen also sowohl durch die Zielgruppenbreite als auch in der inhaltlichen Dimension. Diese Entwicklung befindet sich nach unserer Einschätzung in einem sehr frühen

Stadium. Längst ist abschätzbar, dass sich innerhalb kürzester Zeit die digitalen Alltagszenarien auf alle gesellschaftlichen Bereiche, Gesundheit, Verkehr, vernetztes Zuhause, Bildung und Erziehung in einem noch in viel größerem Ausmaß ausweiten werden.

Neben dem umfangreichen Schulungsangeboten im MKZ und in den Bürgermedien des Landes unter der Dachmarke „Phänomedial!“ und den direkten, landesweiten Einsatztagen der zahlreichen Projekte und Multiplikatoreschulungen vor Ort wird das Aufgabengebiet im Bereich der Medienkompetenzvermittlung durch zahlreiche wiederkehrende fachspezifische Veranstaltungen geprägt.

Seit 2011 veranstaltet die Medienanstalt mit landesweiten Partnern die zweitägigen Netzwerktagung Medienkompetenz. Diese Großveranstaltung findet im zweijährigen Rhythmus statt und sorgt für bundesweit große Beachtung und bringt innovative Medienschaffende, Pädagogen, Wissenschaftler, politische Entscheidungsträger und die Wirtschaft zusammen, um gemeinsam Trends zu analysieren und neue Ideen für unser Land zu entwickeln.

Die drei mitteldeutschen Landesmedienanstalten (TLM, SLM, MSA) und der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) richten gemeinsam den Medienkompetenzpreis Mitteldeutschland aus, um herausragende Medienkompetenzprojekte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu prämiieren.

Die drei mitteldeutschen Landesmedienanstalten laden in der ersten Sommerferienwoche Kinder und Jugendliche aus ganz Mitteldeutschland zum medienpädagogischen Mediacamp nach Heubach ein. Mädchen und Jungen von 10 bis 16 Jahren haben die Möglichkeit, sich kreativ als Autoren, Regisseure, Schauspieler, Kameraleute, Cutter, Trickfilmanimateure oder auch Radiomoderatoren auszuprobieren.

Als Mitglied im Verein JUUUPORT e.V. hat die Medienanstalt gemeinsam mit zahlreichen Schwesternanstalten einen wichtigen Anlaufpunkt für Jugendliche im Internet bei konkreten Problem- und/oder Gefährdungslagen insbesondere im Umgang mit sozialen Medien geschaffen. Ausgebildete meist fast gleichaltrige Scouts bieten Hilfe und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen (Sexting, Cybermobbing etc.) an. Dieses Angebot wird auch von Jugendlichen aus Sachsen-Anhalt angenommen und aktiv genutzt. Außerdem engagieren sich die Medienpädagogen der MSA beim SaferInternetDay.



2. MEDIENKOMPETENZZENTRUM

Das MKZ hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1998 zu dem anerkannten Zentrum der Erwachsenen-Medienbildung für alle Bürgerinnen und Bürger Sachsen-Anhalts und über die Landesgrenzen hinaus entwickelt. Mit seinen Angeboten ist es immer auf Augenhöhe mit der technischen Entwicklung und den gesellschaftlichen Herausforderungen. Es bietet den Menschen gleichermaßen, unabhängig vom Alter, Geschlecht, Bildungsstand oder der individuellen finanziellen Situation praktische Handlungsansätze für ein kreatives Leben in der Mediengesellschaft, um den damit verbundenen täglichen Herausforderungen in ihrem Lebensalltag begegnen zu können.

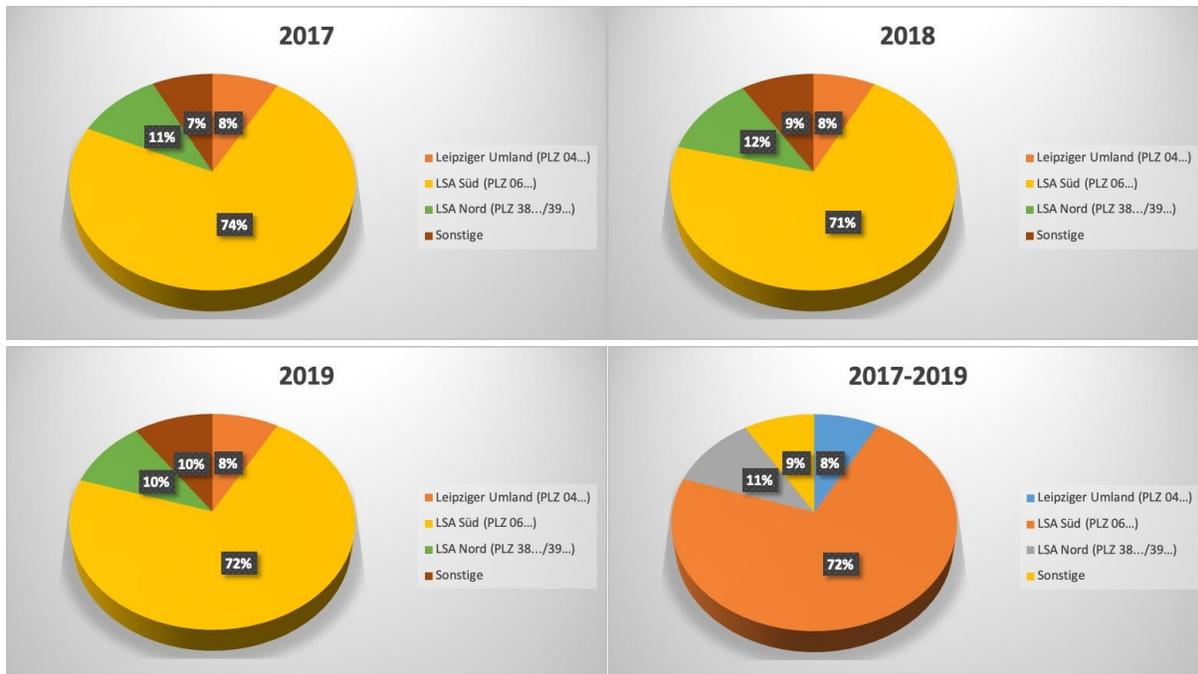


Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der Teilnehmer/-innen im Jahresvergleich (2017-2019)

Viele mittelständische Unternehmen nutzen das Schulungsangebot im MKZ intensiv, um ihre PR und Öffentlichkeitsarbeit zu initiieren bzw. zu optimieren und um die Menschen über die sozialen Netzwerke von ihren Produkten und Leistungen zu überzeugen. Durch die Anerkennung aller Angebote als Bildungsurlaub nach dem Bildungsfreistellungsgesetz nehmen jetzt auch besonders viele Arbeitnehmer/-innen die Angebote mit der aktiven Unterstützung ihres Arbeitgebers wahr. In Zusammenarbeit mit dem Landesverwaltungsamt wurden sämtliche Veranstaltungen im Medienkompetenzzentrum nach dem Bildungsfreistellungsgesetz anerkannt. So haben auch zahlreiche Arbeitnehmer/-innen die Möglichkeit wahrgenommen, die Seminare des MKZ zu besuchen und die hier erworbenen Kenntnisse für die sich neu ergebenden beruflichen Herausforderungen zu verwenden.

Die permanenten inhaltlichen Innovationen in den Schulungen und die außergewöhnliche Vermittlungsqualität sind wichtige Alleinstellungsmerkmale und die Erfolgsgaranten für die anhaltend hohe Nachfrage. Die nachhaltige positive Entwicklung des MKZ basiert auf der guten Ausstattung der Schulungsräume, den hochqualifizierten Fachdozenten, der Motivation der Mitarbeitenden und dem hohen Professionalisierungs- und Organisationsgrad des Medienkompetenzzentrums. Durch die

Kooperation mit dem Seniorenkolleg der Universität in Halle haben viele ältere Menschen einen kompetenten Zugang zu den neuen Medienangeboten finden können.

Mit der privaten und beruflichen Etablierung des Internets und der damit einhergehenden Weiterentwicklung hin zu einer modernen Mediengesellschaft stieg die Nachfrage in der Bevölkerung nach qualitativ hochwertigen Schulungen und stellte neue Anforderungen an die technische Ausstattung, die didaktischen Kompetenzen und die inhaltliche Innovation. Die individuellen partizipativen Mediennutzungsmöglichkeiten durch mobiles Internet, soziale Netzwerke, Blogs, Messengern wie WhatsApp und vor allem durch das Videoportal YouTube eröffneten den Menschen völlig neue Wege mit Medien umzugehen. Aus passiven Nutzer/-innen, die TV, Radio und gelegentlich ein paar statische Internetseiten konsumierten wurden quasi über Nacht unzählige Sender, die eigene Inhalte nicht nur produzierten sondern über das Netz allen anderen zugänglich machen konnten. Der Erfolg des Web 2.0 basiert vor allem auf der immer einfacher werdenden Nutzbarkeit dieser vernetzten Dienste und der intuitiven Bedienfreundlichkeit der Endgeräte. Durch die neuen Möglichkeiten des Web 2.0, aktiv eigene Inhalte im Internet bereitzustellen, steigert sich auch der Bedarf nach Orientierung, Sicherheit und Wahrung der eigenen Persönlichkeitsrechte. Medienkompetenz ermöglicht den verantwortungsvollen Umgang mit solchen Informationen und die Verarbeitung zu eigenem Wissen. Die medienpädagogische Arbeit nimmt eine immer größer werdende Bedeutung im Bereich des präventiven Kinder- und Jugendmedienschutzes sowie in der Medienerziehung und -ethik ein. Mit einer bedarfsgerechten Seminarreihe trägt das Medienkompetenzzentrum den gestiegenen gesellschaftlichen Anforderungen nach Schulungen im Bereich der Medienethik und der Medienerziehung Rechnung. Werbe- und Nachrichtenmissbrauch, die Manipulation der alltäglichen medialen Seh- und Hörgewohnheiten sowie Nutzen und Gefahren von Computerspielen und des Internets sind komplexe Themen des Kinder- und Jugendmedienschutzes, denen Schule und Elternhaus alltäglich begegnen müssen.

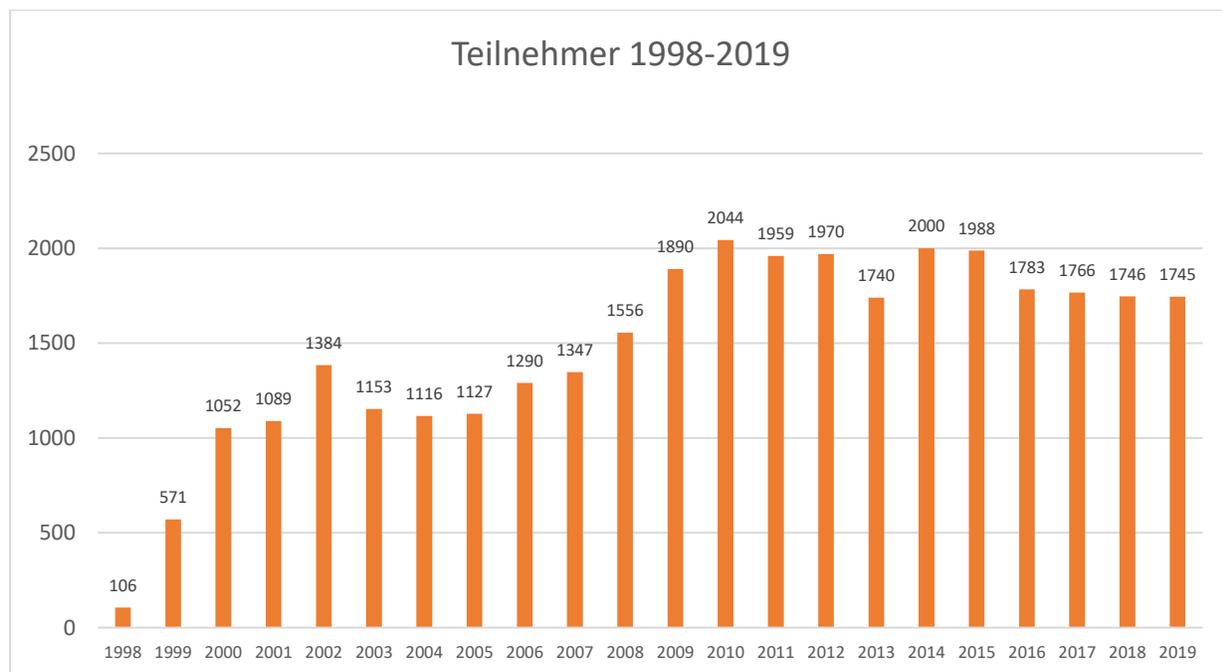


Abbildung 2: Anzahl der Teilnehmer/-innen im Jahresvergleich (1998-2019)

Im MKZ konnten die Bürger/-innen schon sehr früh lernen, verantwortungsvoll und kreativ mit den neuen Technologien umzugehen. Durch die individuellen zielgruppenspezifischen Angebote konnten auch ältere Menschen ihre Berührungängste abbauen und sich das neue Wissen aneignen. Gerade mit diesen niedrigschwelligen Angeboten finden immer wieder neue Interessenten den Weg in unsere Schulungen. Durch die Möglichkeiten der sozialen Netzwerke entstehen aber auch für kleine und mittelständische Unternehmen, freiberuflich Tätige und Vereine völlig neue Räume Ihre Angebote mit Hilfe der modernen Medien selbst zu vermarkten und Informationen zu Angeboten und Produkten bereitzustellen. Diese Entwicklung wurde durch das MKZ in den letzten Jahren bedarfsgerecht immer wieder mit neuen Angeboten unteretzt und in großartiger Weise von der Zielgruppe angenommen. Der große gesellschaftliche Nutzen des Schulungsangebotes der Medienanstalt dokumentiert sich nicht zuletzt durch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit und der damit einhergehenden Umsatzsteuerbefreiung der Dozententätigkeiten durch das Ministerium der Finanzen.

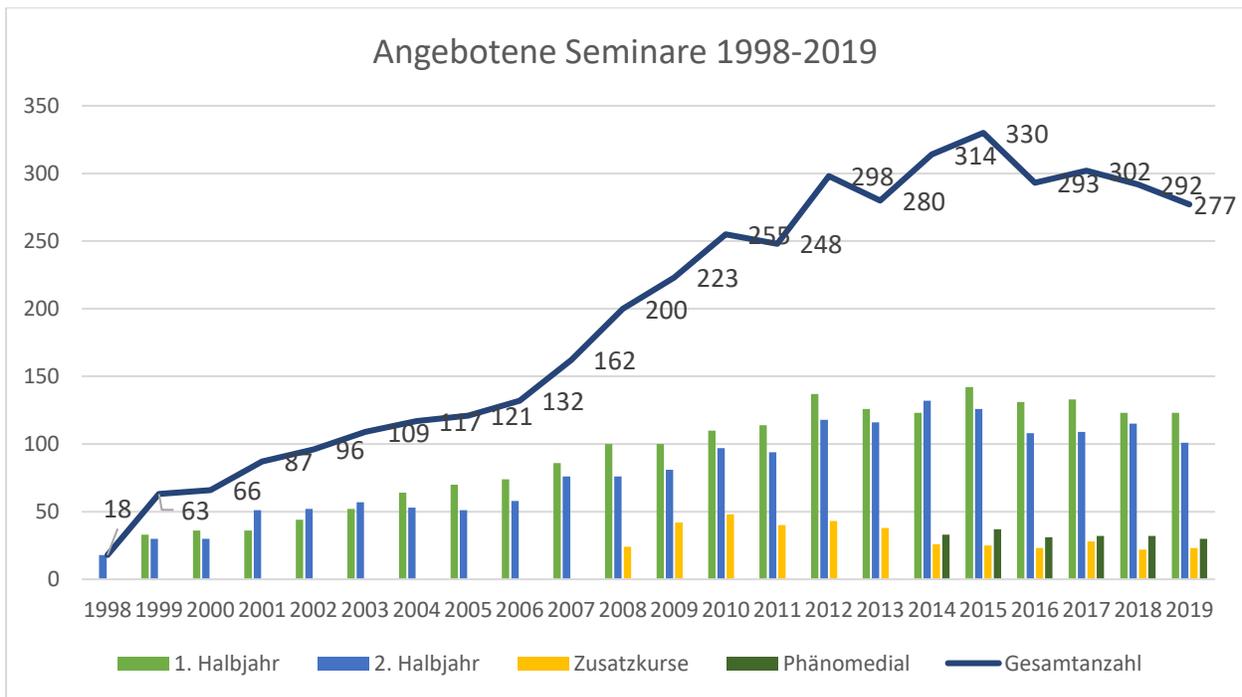
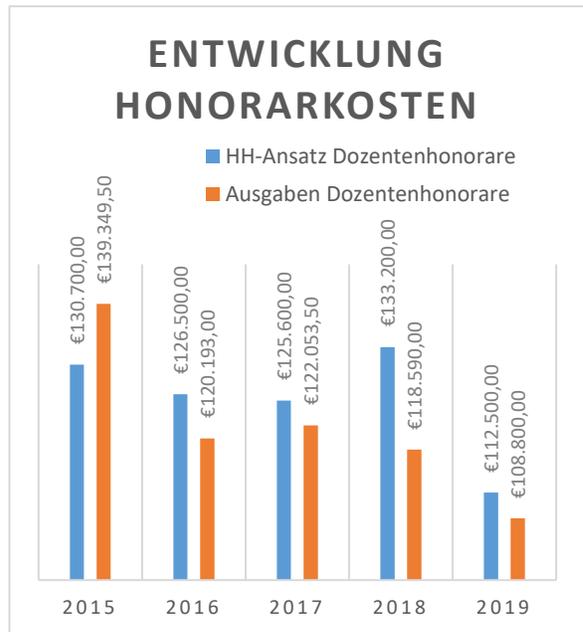


Abbildung 3: Seminarangebote im Jahresvergleich (1998-2019)

Neben den klassischen Feldern der Video- und Audioproduktion und der Fotografie/Bildbearbeitung haben sich die Bereiche der Kommunikation/Social Media und Multimedia/Internet zu wichtigen Angebotssäulen entwickelt.

Umrahmt wird das vielfältige Angebot mit altersspezifischen Schulungen (u. a. Seniorenbildung und Ferienangebote für Schülerinnen und Schüler) und einer gezielten Schwerpunktsetzung im Bereich der Multiplikatoren Ausbildung. Mit modernen technischen Ausstattungselementen (Fernsehstudio, Computerschnittplätzen für Audio und Video sowie einem Multimedia- und Internetlabor) verfügt das MKZ über hervorragende didaktisch-technische Voraussetzungen. Mit den hochqualifizierten Lehrkräften wird die angestrebte hohe inhaltliche Qualität der Schulungsangebote erreicht. Mehr als 1700 Bürgerinnen und Bürger nutzen das Schulungsangebot regelmäßig. Rückläufige Finanzen und die damit verbundene quantitative Reduzierung des Angebotes taten dieser Teilnehmerresonanz keinen Abbruch. Die durchschnittliche Zahl der Teilnehmenden pro Kurs stieg in den letzten drei Jahren sogar an. Seit 2014 hat sich das Kooperationsprojekt „Phänomedial!“ erfolgreich etabliert, welches die Medienanstalt Sachsen-Anhalt gemeinsam mit den Bürgermedien in Sachsen-Anhalt realisiert. Den Bürgerinnen und Bürgern wird so die Möglichkeit gegeben, einen Teil des Schulungsangebotes des Medienkompetenzentrums vor Ort in den Offenen Kanälen (OKs) und in den Nichtkommerziellen Lokalradios (NKLs) zu besuchen. Mit diesem Ansatz möchte die Medienanstalt Sachsen-Anhalt auch in der Fläche ein landesweites Angebot zur erfolgreichen Vermittlung von Medienkompetenz etablieren. Die 7 Offenen Kanäle als TV-Sender und die beiden Nichtkommerziellen Lokalradios in Sachsen-Anhalt werden durch diese Angebote als Standorte zur Vermittlung von Medienkompetenz zusätzlich gestärkt und im regionalen Raum wahrgenommen. Alle Details zu unseren aktuellen Angeboten sind unter www.phanomedial.de zu finden. In den letzten drei Jahren wurde der Schwerpunkt der Entwicklung auf die Etablierung neuer innovativer Themen und der Qualitätssteigerung der Inhalte und der Infrastruktur gelegt. Um als Einrichtung gegenüber den Bürgern/-innen eine hohe Attraktivitätswert zu erreichen, muss ein adäquater Verlässlichkeitsgrad realisiert werden. In den letzten drei Jahren spiegelt sich dies vor allem darin nieder, dass sehr stabil über 80% aller Schulungsangebote pro Jahr auch real umgesetzt werden konnten. Dabei weist die Teilnehmerstruktur der einzelnen Kurse eine hohe Inhomogenität aus. Die stellt neben der fachlichen Professionalisierung vor allem im didaktischen Bereich ein hohes Anforderungsprofil an die Dozenten/-innen, denn viele Schulungen erfordern eine individualisierte Wissensvermittlung im Workshopumfeld.

		1. Halbjahr	2. Halbjahr	Zusatzkurse	Phänomedial!	Summe
2017	Angebote	133	109	28	32	302
					Realisiert	243
	Einnahmen				Quote	80,73%
	Nutzungs-EG	13400,- €	TN Gesamt	1766	TN je Kurs	7,26
2018	Angebote	123	115	22	32	292
					Realisiert	235
	Einnahmen				Quote	80,48%
	Nutzungs-EG	13080,- €	TN Gesamt	1746	TN je Kurs	7,43
2019	Angebote	123	101	23	30	277
					Realisiert	228
	Einnahmen				Quote	82,31%
	Nutzungs-EG	13050,- €	TN Gesamt	1745	TN je Kurs	7,65

Abbildung 4: Realisierungsgrad der Kurse und Teilnehmer/-innen im Jahresvergleich (2017-2019) / Einnahmen aus Nutzungsentgelt

3. DIE MEDIENMOBILE

MEDIENPÄDAGOGISCHE PROJEKTE UND MASSNAHMEN DER MEDIENMOBILE

Um dem hohen Bedarf an medienorientierter Praxis gerecht zu werden, stellt die Medienanstalt Sachsen-Anhalt neben ihrem Medienkompetenzzentrum auch drei mobile medienpädagogische Einheiten zur Verfügung: die Medienmobile. Die medienpädagogische Arbeit der Medienmobile zeichnet sich durch ihre Stetigkeit, Flexibilität und Vielfältigkeit aus. Kontinuierlich werden bestehende medienpädagogische Konzepte im ganzen Land umgesetzt, optimiert und für neue Zielgruppen weiterentwickelt. Alle beschriebenen Projekte werden von den Medienpädagogen/-innen der Medienanstalt – in enger Absprache mit den Bildungseinrichtungen - individuell entwickelt, umgesetzt und nachbereitet. Dabei erfolgt die Projektplanung in Abhängigkeit von der Zielgruppe, der Gruppengröße, dem Medium, mit dem gearbeitet wird, den räumlichen Rahmenbedingungen sowie dem Thema, das im Projekt aufgegriffen wird.

Aufgrund der sich rasant und stetig weiterentwickelnden Medienwelt ist es unabdingbar sich mit technischen und inhaltlichen Neuerungen auseinander zu setzen. Entwicklungen im Medienensemble erfordern neue medienpädagogische Projekte, um Heranwachsende, Eltern und Lehrende beim Zurechtfinden in der digitalen Welt zu unterstützen. Ausgehend von Beobachtungen der Zielgruppe, Impulsen der medienpädagogischen Forschung und durch Anfragen von Pädagogen/-innen werden neue Ideen aufgenommen und in die medienpädagogische Praxis transferiert. Neben der kontinuierlichen Fortführung der bereits bestehenden medienpädagogischen Projektarbeit mit dem Medienmobil wurden in den Jahren 2018/2019 daher folgende neue Module und Projekte geplant und umgesetzt:

„MOTION COMIC“

Das Projekt „Motion Comic“ wurde 2019 im Rahmen des Mitteldeutschen Mediacamps erstmals als fünftägiges Projekt durchgeführt. Motion Comic verbindet dabei die Elemente Fotografie, Comic und Hörspiel. Die Teilnehmenden konzipieren eine Geschichte, die sie in Form von Fotos aufnehmen, sie mit verschiedenen Apps in den Stil eines gezeichneten Comics umwandeln und nachträglich mit Audioaufnahmen vertonen. Dabei entsteht ein digitaler Comic, welcher im Filmformat präsentiert und mit den Hörspielementen vervollständigt wird. Das Projekt zeichnet sich durch seine technisch niedrigschwellige Form aus, da die Teilnehmenden nur mit einem Tablet und freien Apps arbeiten. Weiterhin bietet es die Möglichkeit jedes Thema problemlos zu bearbeiten. In seiner Länge und dem Arbeitsaufwand ist es variabel, so dass es auch als Tagesauswertung oder dreitägiges Projekt durchführbar ist. Es kann beliebig an die jeweiligen Bedarfe des Projektrahmens angepasst werden, in dem einzelne Elemente weggelassen werden können (z.B. die Audioaufnahmen, Umwandlung in einen Film). Die Teilnehmenden lernen während des Projektes die Erzählform des Comics kennen und werden in die filmischen, bildtechnischen und fotografischen Grundlagen eingeführt. Darüber hinaus erlernen sie aber auch den dramaturgischen Aufbau einer Geschichte. Die Ergebnisse werden am letzten Projekttag von den Mädchen und Jungen präsentiert.

Durch den geringen technischen Aufwand fand die Projektumsetzung auch bei Fortbildungen und Multiplikatorenschulungen seine Anwendung. Und wird ab 2020 fester Bestandteil im Angebotskanon der Medienmobile implementiert.

INTERNET-ABC SCHULEN SACHSEN-ANHALT

In Zusammenarbeit mit dem Referat „Jugendmedienschutz“ der Medienanstalt Sachsen-Anhalt begann 2018 die Pilotphase des Projektes „Internet-ABC Schulen Sachsen-Anhalt“. Das Projekt ist eine Kooperation der Medienanstalt Sachsen-Anhalt und des Ministeriums für Bildung des Land Sachsen-Anhalts. Die Umsetzung erfolgt in enger Kooperation mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA). Die inhaltlichen und strukturellen Ziele des Projektes sind eine langfristige Verankerung des Internet-ABCs in den teilnehmenden Grundschulen (Medienbildungskonzepte), die Entwicklung von Unterrichtskonzepten für den Einsatz des Internet-ABCs im Grundschulbereich um somit den Schüler/-innen einen spielerischen und kindgerechten sicheren Umgang mit dem Internet zu vermitteln. Das Projekt basiert auf den Inhalten und Materialien des Internet-ABCs. Die Pilotphase begann mit einer Auftaktveranstaltung im August 2018, gefolgt von schulinternen Lehrerfortbildungen im Oktober/November sowie Einführungsworkshops für die Schüler/-innen der 3. Klassen. Im Dezember fanden an den zehn beteiligten Grundschulen thematischen Elternabenden statt. Von März bis Mai 2019 hatten die Schüler/-innen die Möglichkeit ihr erworbenes Wissen in einem Tagesworkshop medial und kreativ umzusetzen. Ende März kamen Vertreter/-innen der zehn Pilotschulen zu einem zweitägigen Auswertungstreffen in Halberstadt zusammen, um Vor- und Nachteile des Projektes zu erörtern. Am Ende stand die Auszeichnung (Siegelung) der beteiligten Schulen als Internet-ABC Schule Sachsen-Anhalt. Alle praktischen Einheiten sowie die Lehrerfortbildungen wurden von den Medienpädagogen/-innen der Medienanstalt Sachsen-Anhalt durchgeführt. Einzig der Einführungsworkshop für die Schüler/-innen wurde durch die medienpädagogischen Berater des LISA gestaltet.

Im Oktober 2019 im Rahmen der 5. Netzwerktagung Medienkompetenz wurde über eine weiterführende Kooperationsvereinbarung diskutiert, die kurz darauf unterzeichnet wurde und die Fortführung des Projektes für das gesamte Land Sachsen-Anhalt sicherstellt.

EINSATZTAGE, REICHWEITE UND REGIONALE VERTEILUNG

Der landesweit hohen Nachfrage an medienpädagogischer Praxis begegnet die Medienanstalt Sachsen-Anhalt seit 1999. Kernzielgruppe der mobilen medienpädagogischen Arbeit sind Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien sowie Lehrende und Erziehende. In Kindergarten-, Schul- und Freizeitprojekten sowie Workshops und Vorträgen werden die Teilnehmenden angeregt ihre Medienkompetenz auszubauen. Im Folgenden dargestellt wird ein Überblick der statistischen Auswertung der Medienmobileinsätze in den Jahren 2017 bis 2019.

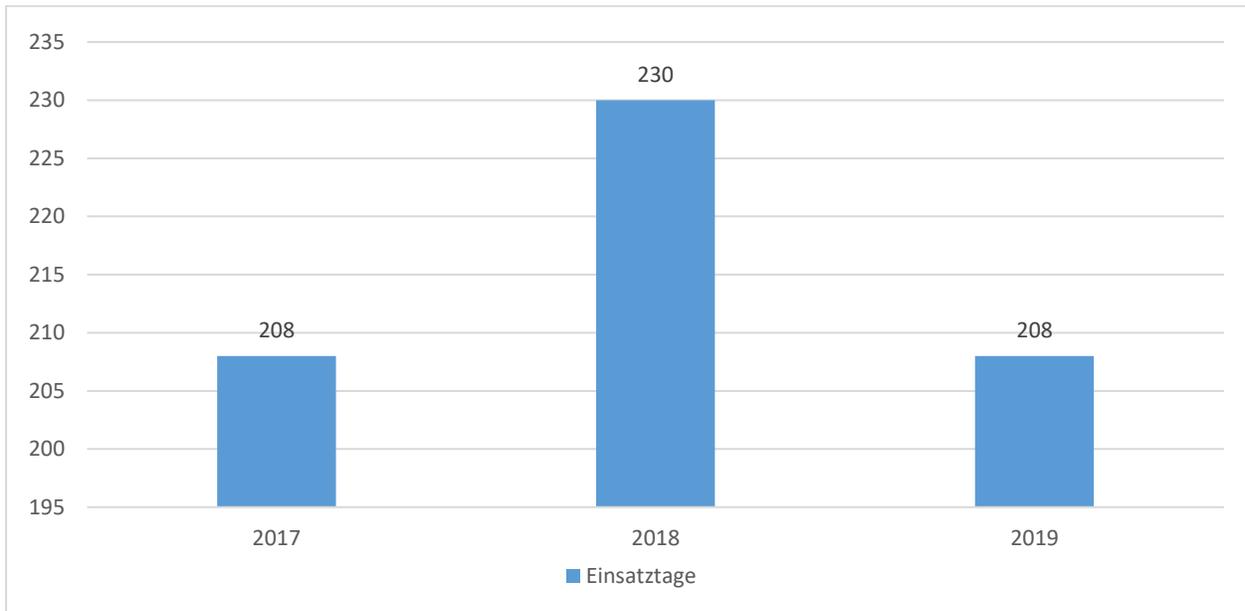


Abbildung 6: Einsatztage im Jahresvergleich (2017-2019)

TEILNEHMER/-INNEN DER MEDIENPÄDAGOGISCHEN MASSNAHMEN

Die medienpädagogischen Projekte der Medienanstalt Sachsen-Anhalt richten sich an alle Altersgruppen aus jeglichen Bildungsmilieus. Die Projekte werden in Kindertageseinrichtungen, Schulen (Grund-, Sekundar-, Förder- und Berufsschulen sowie an Gymnasien), Horteinrichtungen, Zentren der freien Jugendarbeit sowie auf landesweiten Jugendveranstaltungen durchgeführt. Eine verstärkte Nachfrage konnte die Medienmobile im Bereich der Erwachsenenbildung verzeichnen. Der Umgang mit sozialen Netzwerken und die Nutzung des Internets sind in dieser Zielgruppe ebenfalls Themen, die zunehmend in den Vordergrund rücken.

Die folgende Grafik liefert eine Übersicht, über die Teilnehmerzahlen der medienpädagogischen Projekte. Im Vergleich zum Betrachtungszeitraum 2014-2016 lässt sich ein deutlicher Zuwachs der Teilnehmerzahlen konstatieren (vgl. Gesamtzahl aller Teilnehmenden 2014: 1981 / 2015: 2001 / 2016: 2020). Weiterhin ist eine starke Zunahme der Teilnehmer/-innen in den Jahren 2017 und 2019 zu verzeichnen. Hierbei lohnt ein Blick auf die Zusammensetzung der Teilnehmenden. Im Jahr 2017 wurde der Tagesworkshop „Abgecheckt“ stetig weiter ausgebaut. Dies führte zu einer regen Nachfrage seitens der Schulen, teils auch für zwei bis drei Klassen pro Schule am Tag. Ebenso erhöhte sich der Bedarf nach Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte, Erzieher/-innen und Pädagogen/-innen. Darüber hinaus fanden viele Veranstaltungen des „Elternnavigator Medienkompetenz“ mit Eltern und deren Kindern gemeinsam statt. Mit der Einführung des Pilotprojektes Internet-ABC Schulen Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 (10 Pilotschulen) fanden vermehrt Lehrerfortbildungen als ein maßgeblicher Bestandteil des Projektes statt. Ein weiterer Baustein waren die Schülerworkshops die im Zeitraum März bis Mai 2019 erfolgten. Hier wurden insgesamt 20 Veranstaltungen mit ca. 20 Schüler/-innen pro Klasse durchgeführt.

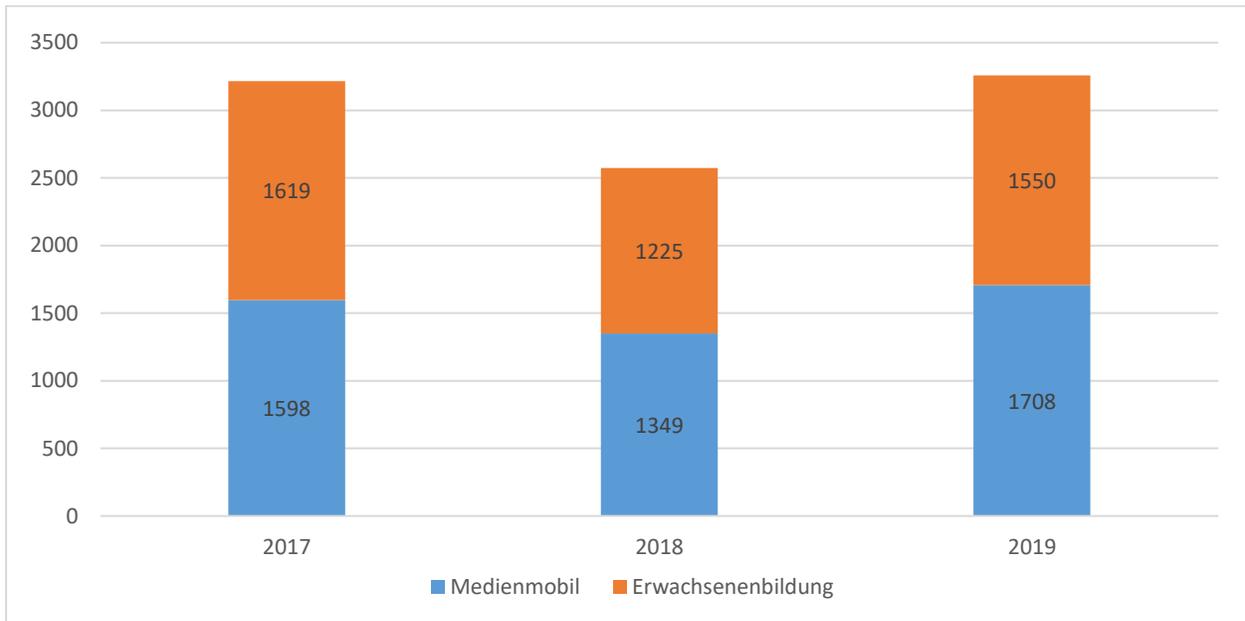


Abbildung 7: Anzahl der Teilnehmer/-innen im Jahresvergleich (2017-2019)

REGIONALE VERTEILUNG DER MEDIENMOBILPROJEKTE

Vergleicht man die regionale Verteilung der Einsatzgebiete der Medienmobile ist zu sehen, dass die Projekte im gesamten Landesgebiet stattfanden.

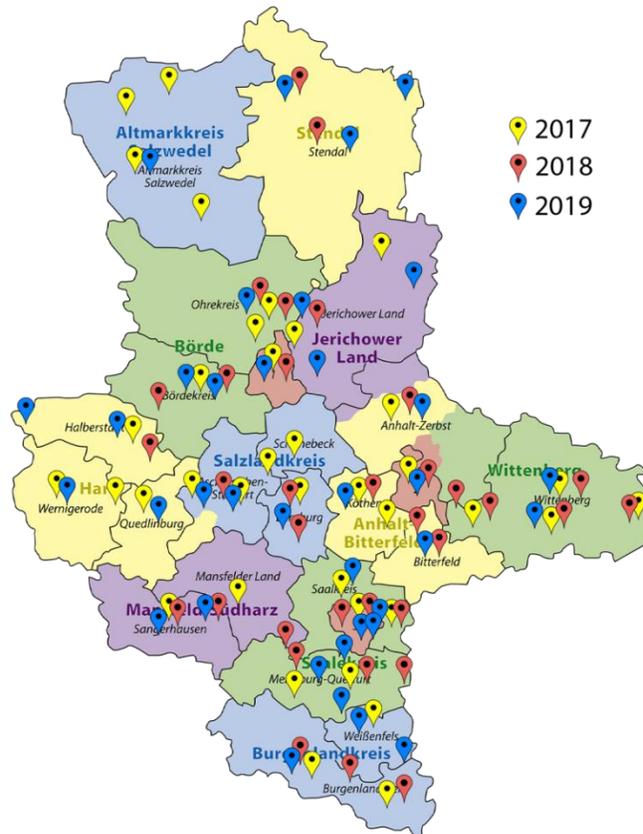


Abbildung 8: Regionale Verteilung der Medienmobilprojekte (2017-2019)

ERWACHSENENBILDUNG – EIN WICHTIGER BAUSTEIN DER MEDIENPÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Um dem deutlich gestiegenen Bedarf an Orientierungs-, Beratungs- und Aufklärungsangeboten von Eltern, Lehrkräften, Erziehenden und Pädagogen/-innen zu Fragen der Medienerziehung gerecht zu werden, ist die Erwachsenenbildung seit 2009 ein fester Bestandteil des medienpädagogischen Angebots der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, der sich stetig weiterentwickelt. Mit insgesamt 112 Veranstaltungen im Zeitraum 2017 bis 2019 ist die Nachfrage konstant hoch. Vergleicht man den Zeitraum 2014-2016 ist der Anstieg der Veranstaltungen nur unwesentlich gestiegen. Jedoch sind die Teilnehmerzahlen v.a. bei den thematischen Elternabenden sowie den Fort- und Weiterbildungen auffallend stark gestiegen (vgl. Zahlen 2014: 1054 / 2015: 1008 / 2016: 1086).

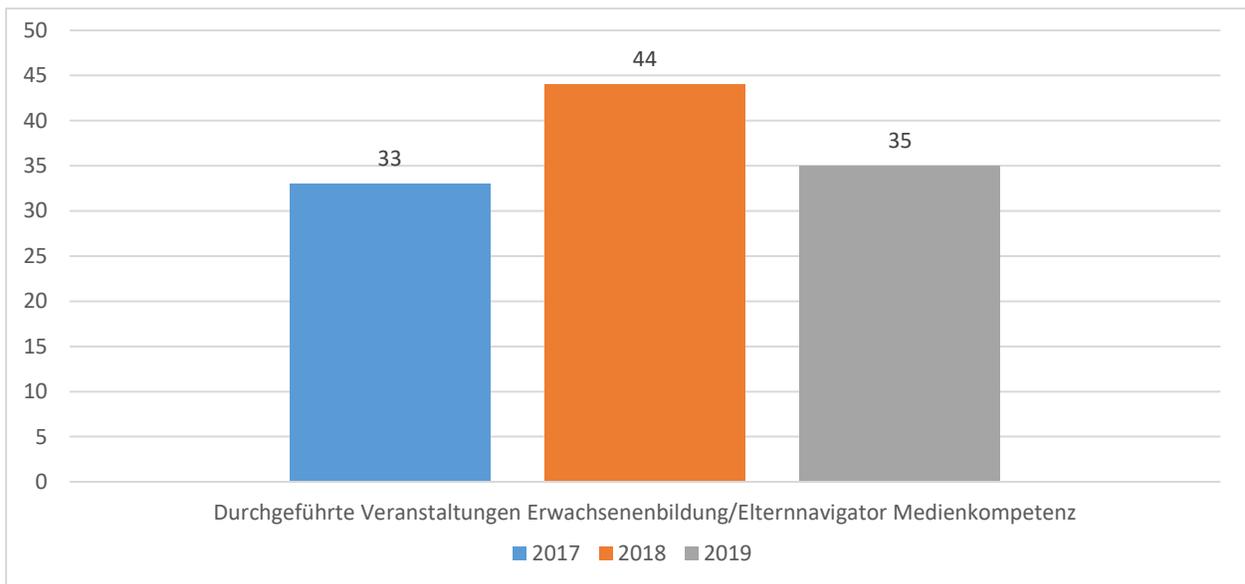


Abbildung 9: Durchgeführte Veranstaltungen Erwachsenenbildung/Elternnavigator Medienkompetenz (2017-2019)

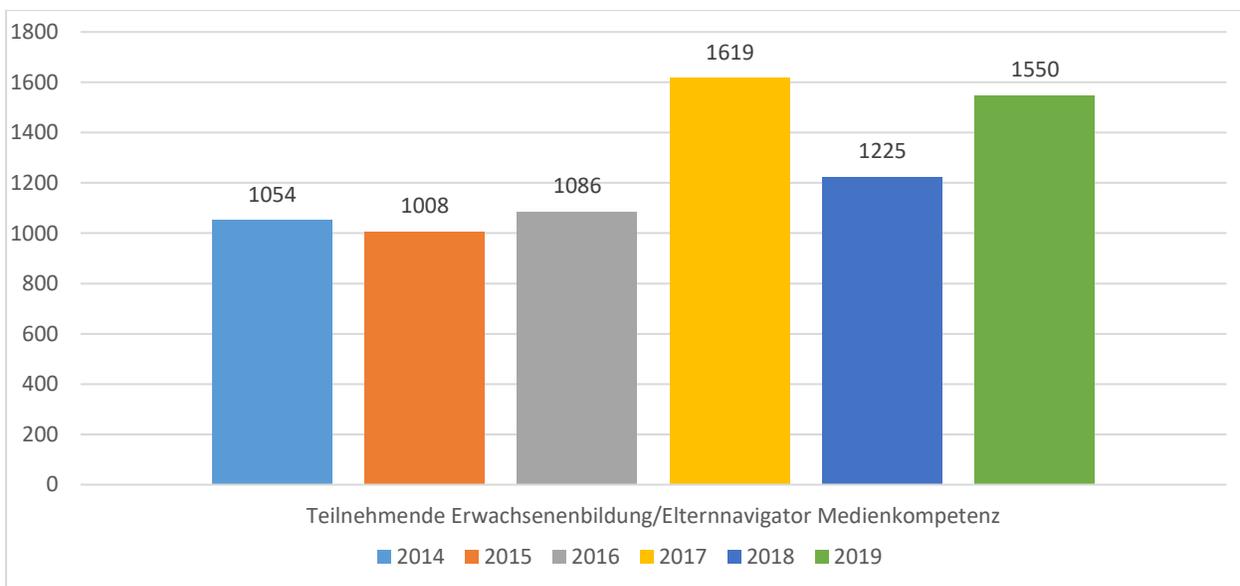


Abbildung 10: Teilnehmende Erwachsenenbildung/Elternnavigator Medienkompetenz (2014-2019)

In den thematischen Veranstaltungen werden - anhand aktueller Entwicklungen im Medienensemble - sowohl positive als auch negative Aspekte der bei Kindern und Jugendlichen beliebten Medien beleuchtet. Oberstes Ziel der Veranstaltungen ist es, Eltern, Lehrkräften, Erziehenden und Pädagogen/-innen ausgehend von ihren Fragen und Problemlagen über Potentiale und Gefahren der Medien aufzuklären, sie über aktuelle Medientrends zu informieren und konkrete Hilfestellungen für den Alltag und der Arbeitsstelle zu geben. Die Angebote sind so konzipiert, dass sie auch die jugendliche Zielgruppe mit einbeziehen, da hierdurch ein Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und deren Kinder ermöglicht wird, um vor Ort gemeinsam über Fragen und Problemlagen diskutieren zu können. Jede Veranstaltung ist individuell auf die Bedürfnisse und Fragen angepasst und wird im Vorhinein mit den zuständigen Personen (Elternvertreter/-innen, Schulleitung, Lehrkräfte etc.) abgestimmt und geplant.

Die Veranstaltungen wurden im gesamten Landesgebiet Sachsen-Anhalts durchgeführt. Die nachfolgende Grafik zeigt, dass im Mittel auf eine ausgeglichene regionale Verteilung Wert gelegt wurde. Die meisten Bildungsveranstaltungen fanden in Halle (Saale) und der Börde statt, gefolgt von Harz und Anhalt-Bitterfeld.

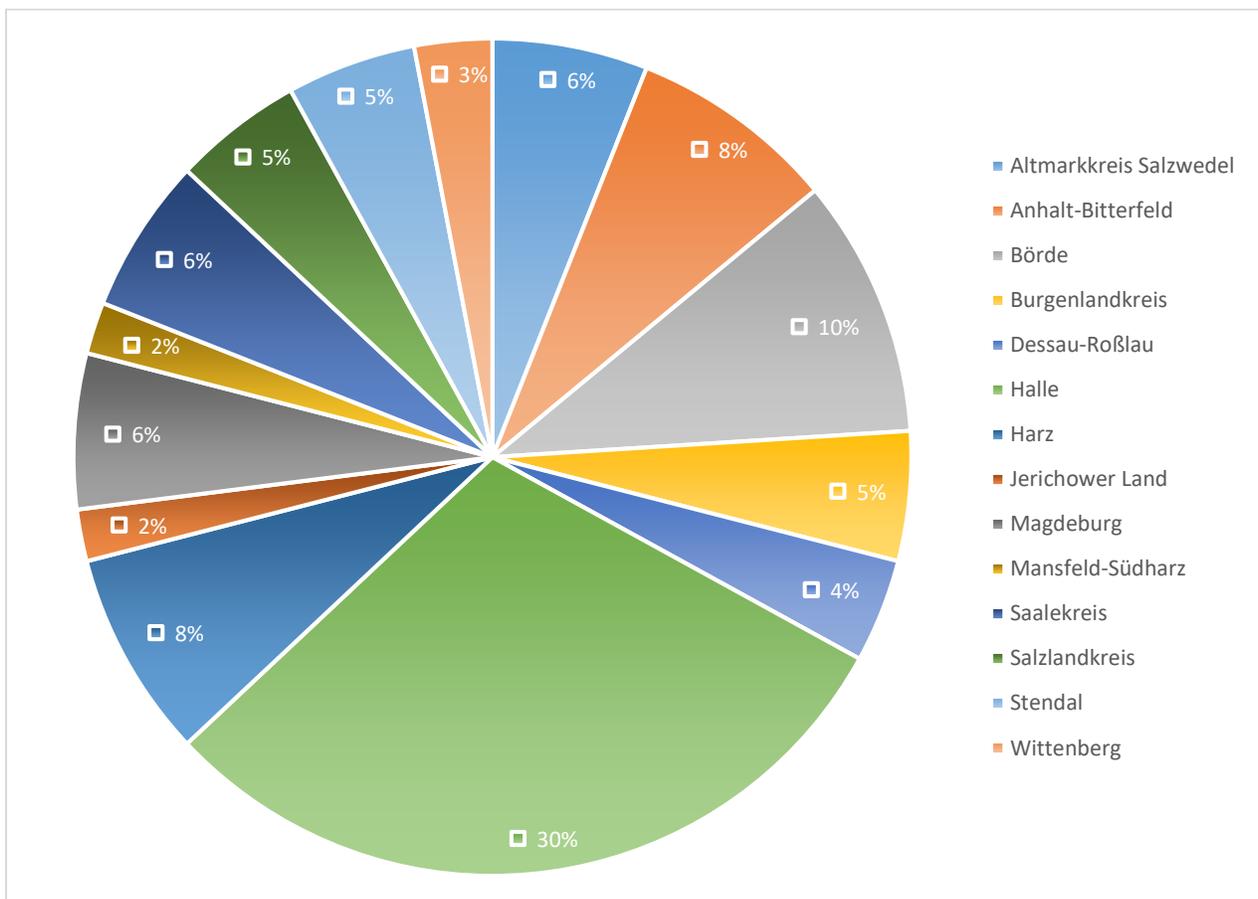


Abbildung 11: Erreichte Landkreise/Kreisfreie Städte Erwachsenenbildung (2017-2019)

Das Angebots für Eltern wird in Form thematischer Elternabende – dem „Elternnavigator Medienkompetenz“ durchgeführt und basiert auf einem flexibel handhabbaren Baukastensystem mit verschiedenen Themenschwerpunkten: Fernsehen, Computer- und Internetspiele, Computersucht, Smartphone, Soziale Netzwerke, Internet sowie für die jüngeren Heranwachsenden der Einstieg ins

Internet. In ausführlichen Vorgesprächen werden die Beratungswünsche/-bedarfe eruiert und mit den Verantwortlichen vor Ort die Schwerpunkte für die Veranstaltung festgelegt. Der Trend, der sich bereits in den vergangenen Jahren abgebildet hat, zeigt sich auch im Betrachtungszeitraum 2017 bis 2019: Den größten Beratungsbedarf haben Eltern, Lehrkräfte, Pädagogen und die Kinder und Jugendlichen selbst beim Umgang mit dem Internet sowie der Nutzung Sozialer Netzwerke. Bei ca. der Hälfte der Veranstaltungen standen soziale Onlinenetze mit seinen Chancen und Risiken im Zentrum. Die meisten Fragen und Unsicherheiten werfen derzeit v.a. *WhatsApp*, *Instagram* sowie *YouTube* auf. Nach wie vor kämpfen Eltern und Lehrer/-innen hier mit Problemen, die sich aus der direkten, oft unreflektierten Nutzung der Netzwerke ergeben: Verletzung von Persönlichkeits- & Bildrechten, Cybermobbing sowie dem unkritischen und leichtfertigen Umgang mit persönlichen Daten. Insbesondere für Eltern von jüngeren Kindern, die ihre ersten Schritte im Internet machen, sind klassische Jugendschutzthemen wie Altersbeschränkungen im Netz sowie allgemeine Jugendschutzregelungen in Bezug auf soziale Netzwerke von Interesse. Generell lässt sich festhalten, dass Eltern bezüglich der angesprochenen Themenfelder v.a. konkrete pädagogische Hinweise verlangen wie auch rechtliche Fragen und Konsequenzen erörtert haben wollen.

Durch die rasante Verbreitung von Smartphones unter Jugendlichen findet sich auch das Thema „Handy“ immer wieder auf der Agenda der Elternabende. Der Beratungsbedarf ist hier enorm gestiegen, da mittlerweile fast jeder Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren ein Smartphone besitzt. Auch hier sind es v.a. Punkte wie Datensicherheit, Mobbing und Verletzung von Persönlichkeitsrechten durch Foto- und Videoaufnahmen, die Eltern und Lehrkräften bei der Nutzung von *WhatsApp* und *Instagram* Sorgen machen. Das Handy ist für Heranwachsende die wichtigste Schnittstelle zum Internet. Die Konvergenz der Medien trägt dazu bei, dass Internet und Handy nicht mehr separat voneinander betrachtet werden können. Probleme, die die Internetnutzung mit sich bringt, zeigen sich auch bei der Nutzung von Smartphones.

Der Themenbereich Fernsehen wird v.a. in Veranstaltungen im Kindergarten- sowie im Grundschulbereich behandelt. Hier ist das Fernsehen nach wie vor ein wichtiges Thema, da das Fernsehen in diesem Alter die Medienwelt der Kinder noch maßgeblich bestimmt. Im Zentrum stehen neben dem kindlichen Fernsehverständnis und den Fernsehvorlieben der Kleinen auch die Verarbeitung von medialen Gewaltdarstellungen. Die Eltern erhalten zudem konkrete Tipps zur Fernseherziehung sowie allgemein zum Umgang mit den Medien ihrer Kinder.

Was sich im Vergleich zu den Vorjahren verstärkt herauskristallisiert, ist der Bedarf nach Fort- und Weiterbildung für Lehrende, Pädagogen/-innen und Erziehende. Dies geht mit den allgemeinen Forderungen nach mehr Medienbildung in schulischen und öffentlichen Einrichtungen (KMK Beschluss) einher. Die Medienanstalt Sachsen-Anhalt reagiert auf den Bedarf, in dem sie entsprechende Angebote für diese Zielgruppe entwickelt hat. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die Teilnehmenden über die theoretischen Grundlagen der medienpädagogischen Praxis zu informieren, einen umfassenden Einblick in die medienpädagogische Praxis der Medienanstalt Sachsen-Anhalt zu geben, die Methoden der aktiven Medienarbeit in einer praktischen Einheit selbst erproben zu können, Weiterbildungsmöglichkeiten für die berufliche Praxis kennenzulernen und einen Überblick über bestehende Informationsangebote zur Medienpädagogik zu erhalten.

Die Inhalte der Elternabende und Fortbildungen müssen stets aktualisiert und weiterentwickelt werden. Das bedeutet für die Referierenden, dass sie das Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen permanent beobachten, die allgemeinen Medienentwicklungen verfolgen und Problem-/Fehlstellungen in der Mediennutzung aufdecken müssen. Die Zahlen der Anmeldungen zeigen, dass der „Elternnavigator Medienkompetenz“ auch in Zukunft als Beratungsinstrument in Sachsen-Anhalt gefragt sein wird. Weiterbildung und aufmerksames Beobachten der modernen Medienwelt sind für die Medienpädagogen/-innen unabdingbar, um die Qualität der Veranstaltungen aufrecht erhalten zu können.

SONSTIGE MEDIENPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN

Neben den aufgeführten Projekten widmeten sich die Medienpädagogen/-innen der Medienmobile weiteren Aufgaben, die im Folgenden kurz dargestellt werden sollen.

SAFER INTERNET DAY 2017 BIS 2019

Weltweit bündelt die Initiative der Europäischen Kommission Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema "Sicherheit im Netz". Mit dem SID als internationalen Aktionstag soll für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Chancen und Risiken der Internetnutzung geworben werden. Das zukunftsorientierte Thema des Safer Internet Day (SID) 2017 lautete *Be the change: unite for a better internet*. Mit einem praxisorientierten Workshop begann der SID für Kinder der 3./4. Klasse der Ersten Kreativitätsschule Sachsen-Anhalt e.V. Zunächst wurde mit einer verständlichen Einführung in die Funktionsweise des Internets begonnen. Es wurde die sinnvolle Nutzung von Kindersuchmaschinen und die damit verbundene Selektion von Informationen aufgezeigt, sowie Stolperstellen und Gefahren in Chatrooms und Onlinespielen verdeutlicht. Darüber hinaus wurde erklärt wie Werbung diese, für den User kostenlosen Seiten, finanziert und welche Strategien dabei angewandt werden. In diesem Zusammenhang thematisierten die Medienpädagogen/-innen neben den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zusätzlich Persönlichkeits- und Urheberrechten und riefen zur Datensparsamkeit im Internet auf.

Am 6. Februar 2018 fand im Hort der Integrativen Kindertagesstätte "Kunterbunte Forscherwelt" in Teuchern OT Gröben ein Workshop anlässlich des „Safer Internet Day“ (SID) statt. Der Workshop wurde in Kooperation mit dem Medienmobil der Medienanstalt und dem Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt durchgeführt. Im Rahmen eines interaktiven Workshops zum Thema „Abgecheckt - sicher im Internet beim Suchen, Chatten und Downloaden“ lernten die Hortkinder der 1. bis 4. Klasse, wie sie sich sicher im Internet bewegen können und wo Potentiale aber auch Probleme bei der Nutzung sozialer Netzwerke liegen. Die Mädchen und Jungen setzten sich mit ihren YouTube-Stars auseinander und erfuhren, was Schleichwerbung auf YouTube bedeutet. Doch auch rechtliche Fragen wurden geklärt, denn die gilt es zu beachten, wenn beispielsweise mit dem Smartphone eigene Inhalte produziert, kommuniziert und verbreitet werden. Am Ende des Projekttag wurde das Wissen von den Schülern/-innen in kurzen „Abgecheckt“-Videoclips festgehalten.

Im Vorfeld des SID 2018 waren die Medienpädagogen/-innen des Medienmobils der Medienanstalt Sachsen-Anhalt vom 29. Januar bis 01. Februar an der Ganztagschule „Ernestine Reiske“ in Kemberg mit

dem Projekt „Mobile Movie“ zu Gast. Das viertägige Projekt regte Jugendliche der 9. Klasse dazu an, sich kritisch und kreativ mit der Nutzung des eigenen Smartphones auseinander zu setzen. Am Ende des Projekts haben die Jugendlichen Chancen und Risiken der mobilen Internetnutzung kennengelernt und ihre Erkenntnisse in Form eines Filmbeitrags reflektiert. Die Ergebnisse wurden am 6. Februar zum Safer Internet Day über die offenen Kanäle Sachsen-Anhalts ausgestrahlt.

2019 fand keine aktive Beteiligung der Medienanstalt Sachsen-Anhalt beim Safer Internet Day statt. Jedoch wurde im Vorfeld des Aktionstages Öffentlichkeitsarbeit betrieben und über das Onlineportal des Netzwerkes Medienkompetenz Sachsen-Anhalt via Blogbeitrag, Newsletter und Social-Media-Aktivitäten zum Mitmachen am Aktionstag aufgerufen.

REFERENTENTÄTIGKEIT

Auch im Betrachtungszeitraum von 2017 bis 2019 erreichten den Bereich „Medienkompetenzvermittlung“ Anfragen für Referententätigkeiten. Ein weiterhin jährlich gefragtes Ersuchen ist die Arbeit in der Jury beim Kasseler Dok-Filmfest „A38 Produktionsstipendium“. In den Jahren 2017 und 2019 wurde erneut der Bedarf nach Schulung für die ehrenamtlichen Telefonberater/-innen für das Kinder-/Jugend- und Elterntelefon der Deutsches Kinderschutzbund, Bezirksverband Halle (Saale) e.V. angefragt. Auch bei den beiden Netzwerktagen Medienkompetenz 2017 und 2019 waren die Medienpädagogen/-innen als Referenten vertreten.

4. MITTELDEUTSCHES MEDIENCAMP

Als Verbundprojekt der Arbeitsgemeinschaft der mitteldeutschen Landesmedienanstalten (AML) zur deren Mitglieder neben der Medienanstalt Sachsen-Anhalt die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) und die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) gehören, findet jährlich in der ersten Woche der Sommerferien ein großes medienpädagogisches Feriencamp statt. Teilnehmen können insgesamt 60 Kinder und Jugendliche aus Mitteldeutschland im Alter zwischen 10 und 16 Jahren. Erfahrene Medienpädagogen/-innen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zeigen den Mädchen und Jungen wie Radio, Film und Fernsehen funktionieren und helfen ihnen ihre eigenen Medienprodukte zu produzieren. Das Mediocamp versteht sich als Ort, an dem junge Menschen zusammentreffen, ihre Interessen und Medienvorlieben austauschen sowie andere Lebenswelten kennenlernen und mittels aktiver Medienarbeit ihre Medienkompetenz ausbauen. Ganz wichtig ist natürlich auch das soziale Miteinander, dass durch die tägliche Gruppenarbeit gefördert wird.

Im Jahr 2017 fand das Mitteldeutsche Mediocamp vom 25. Juni bis 01. Juli 2017 unter der Federführung der Thüringer Landesmedienanstalt statt. Das Schullandheim und Freizeitcamp „Woodcamp e.V.“ in Heubach (Thüringen) verwandelte sich in dieser Woche in ein großes Open-Air-Medienstudio. Die medieninteressierten Mädchen und Jungen gestalteten ihre eigenen Medienprodukte in den Workshops: Film, Trickfilm, WebVideo und SoundDesign. Die Verteilung der Teilnehmenden pro Bundesland war wie folgt: 18 TN aus Sachsen, 22 TN aus Sachsen-Anhalt und 20 TN aus Thüringen. Im wechselnden Turnus der Federführung wurde das Mitteldeutsche Mediocamp im Jahr 2018 durch die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien ausgerichtet. Vom 01. bis 07. Juli 2018 trafen sich im Schullandheim und Freizeitcamp „Woodcamp e.V.“ in Heubach (Thüringen) junge Medienmacher/-innen,

um gemeinsam medienpraktisch aktiv zu werden. Neben den klassischen Filmworkshops wurden Audio, Trickfilm und WebVideo als Workshops angeboten. In diesem Jahr bestand eine gleiche Verteilung von jeweils 20 Teilnehmenden pro Bundesland. Im November 2018 wurde der Staffelnstab an die Medienanstalt Sachsen-Anhalt weitergegeben, um im Jahr 2019 die Federführung der Organisation zu übernehmen. Das Mediacamp fand in der Woche vom 07. bis 13. Juli 2019 ebenfalls in Heubach (Thüringen) statt. Auf inhaltlicher Ebene ist neben den bestehenden Film-, Audio- und WebVideo als Neuerung der MotionComic-Workshop sowie GamesDesign hinzugekommen. Die 60 Mädchen und Jungen verteilten sich pro Bundesland wie folgt: 17 TN aus Sachsen, 21 TN aus Sachsen-Anhalt und 22 TN aus Thüringen. Es wurde ein Teilnehmerentgelt von 199€/Kind für Unterbringung und Verpflegung erhoben.

5. MEDIENKOMPETENZPREIS MITTELDEUTSCHLAND

Sachsen | Sachsen-Anhalt | Thüringen - Drei Länder - Ein Sender – Ein Preis - Fünf Kategorien

Ziel eines attraktiven Mitteldeutschen Medienkompetenzpreises soll sein, Initiativen von Einzelpersonen, Vereinen oder anderen organisierten Gruppen auszuzeichnen, um die Vermittlung von Medienkompetenz auch auf diese Art und Weise noch stärker in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken, zu belohnen und zur Nachahmung anzuregen. Der MEDIENKOMPETENZPREIS MITTELDEUTSCHLAND unterscheidet sich insofern von länderspezifischen Preisen, als dass er eine Leistungsschau der Medienkompetenzaktivitäten aller drei Länder verkörpert und auf einer Kooperation der drei mitteldeutschen Landesmedienanstalten mit einer ARD-Anstalt basiert. Das ist in dieser Form genauso einmalig wie der generationsübergreifende Ansatz als Unterscheidungsmerkmal zu den bisher existierenden Auslobungen im Bundesgebiet. Das Konzept des MEDIENKOMPETENZPREIS MITTELDEUTSCHLAND ist gemeinsam mit dem MDR von den drei Landesmedienanstalten entwickelt worden und wird alle zwei Jahre verliehen. In Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gibt es zahlreiche Angebote auf dem Gebiet der Vermittlung von Medienkompetenz. Insbesondere die Landesmedienanstalten engagieren sich hier, aber auch die Lehrerfortbildungsinstitute, Bürgermedien, die Schulen, Volkshochschulen, die Wirtschaft, Vereine und Initiativen. Die Medienkompetenzvermittlung ist essentiell für die Teilhabe an der Informationsgesellschaft. Sie kann und darf sich deshalb nicht ausschließlich auf den Fokus der Kinder und Jugendlichen beschränken. Der von den drei Landesmedienanstalten Mitteldeutschlands und dem MDR ausgelobte MEDIENKOMPETENZPREIS MITTELDEUTSCHLAND soll auch die generationsspezifische Medienbildung für Erwachsene und ältere Zielgruppen berücksichtigen.

Der MEDIENKOMPETENZPREIS MITTELDEUTSCHLAND wird seit 2015 in fünf Kategorien vergeben:

Kategorie 1: bestes Mitteldeutsches Medienkompetenzprojekt für/mit Kinder/n bis 12 Jahre

Kategorie 2: Bestes Mitteldeutsches Medienkompetenzprojekt für /mit Jugendliche/n von 13 bis 19 Jahre

Kategorie 3: Bestes Mitteldeutsches Kompetenzprojekt für/mit Erwachsene/n

Kategorie 4: bestes Produkt eines Mitteldeutschen Medienkompetenzprojektes

Kategorie 5: beste Idee für die Realisierung eines Medienkompetenzprojektes in Mitteldeutschland

Jede Kategorie ist mit einem Preisgeld von 2.000,00 Euro dotiert. Dabei wird das Preisgeld in der Kategorie fünf zweckgebunden zur Umsetzung der siegreichen Projektidee vergeben. Darüber hinaus können die Vertragsparteien einen undotierten Preis für herausragende Verdienste um die Förderung von Medienkompetenz an eine natürliche Person verleihen. Nach der Bewerbungsphase werden die Kandidaten/-innen von den Landesmedienanstalten und dem MDR nominiert. Dabei nominiert jede Vertragspartei für jede Preiskategorie jeweils zwei Kandidaten. Die Vertragsparteien stimmen sich untereinander ab, um Doppelnominierungen bei Möglichkeit zu vermeiden.

Die SLM und die TLM vergeben bereits eigene medienpädagogische Preise. Die jeweiligen Preisträger können auch als Kandidaten für den MEDIENKOMPETENZPREIS MITTELDEUTSCHLAND benannt werden. Die Preisträger in den Kategorien 1 bis 3 und in der Kategorie 5 werden durch eine Jury bestimmt. Die Preisträger in der Kategorie 4 werden durch ein Online-Voting ermittelt. Die Jury besteht aus fünf externen Experten. Die Preisträger werden im Rahmen einer zentralen Veranstaltung geehrt, die jeweils im Wechsel in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt stattfindet.

Aus Sicht der Geschäftsstellen stellt der MEDIENKOMPETENZPREIS MITTELDEUTSCHLAND ein gut geeignetes Instrument dar, die zahlreichen Aktivitäten in den drei beteiligten Ländern mit diesem wiederkehrenden Qualitätswettbewerb nachhaltig im gesellschaftlichen und politischen Informationsraum zu positionieren und diese über die Ländergrenzen hinweg zu vernetzen. Durch die Gewinnung der Dreiländeranstalt des MDR ergeben sich innerhalb der Partnerschaft völlig neue Möglichkeiten, breite Bevölkerungsschichten über die Möglichkeiten des Medienkompetenzerwerbs zu informieren und die Menschen für diese wichtige Gegenwarts- und Zukunftsherausforderung zu sensibilisieren. Synergetisch entstehen auch für die Initiatoren von medienpädagogischen Maßnahmen und Projekten neue Motivationspotentiale durch den Vergleich von Konzepten und deren Umsetzung. Mit der Auszeichnung der besonders werthaltigen Projekte können Anregungen und Anleihen für die eigene Arbeit („best practice“) abgeleitet werden. Schon eine Nominierung für die Preisverleihung stellt eine besondere Auszeichnung der geleisteten Arbeit dar.

Die MSA hat die Preisvergabe am 10. Juni 2017 im Landesfunkhaus Magdeburg gemeinsam mit dem MDR organisiert. Im Jahr 2019 erfolgte die Verleihung unter sächsischer Federführung beim MDR in Leipzig.

6. NETZWERK MEDIENKOMPETENZ SACHSEN-ANHALT

ÜBER DAS NETZWERK

Das Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt trägt seit dessen Gründung im März 2012 erfolgreich dazu bei, im Bereich der Medienkompetenzförderung Ideen zu bündeln, Erfahrungen auszutauschen sowie Lösungen für bestehende und zukünftige Herausforderungen im Bundesland zu erarbeiten. Als aktive oder passive Partner des Netzwerks verstehen sich sowohl Vereine, Initiativen und Selbständige als auch Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und sonstige Institutionen, die mit medienpädagogischen Fragestellungen konfrontiert sind. Diese werden von der Netzwerkstelle dabei unterstützt, sich untereinander zu vernetzen, vorhandene Ressourcen auszuschöpfen und medienpädagogische Aktivitäten nachhaltig zu stärken und auszubauen. Die Koordinierungsstelle fungiert darüber hinaus als Anlaufstelle für Beratung, Vermittlung, Administration,

Planung, Motivation und Redaktion. Die von der Netzwerkstelle initiierten Vernetzungs- und Fortbildungsveranstaltungen dienen zusätzlich als Informations-, Austausch- und Fortbildungsplattform für Akteure aus der Präventionsarbeit. Initiiert wurde das Projekt Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt von der Medienanstalt Sachsen-Anhalt mit Unterstützung der Landesregierung Sachsen-Anhalt und des Bildungswerks der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. (heute BWSA Group¹). Dazu wurde bei der Medienanstalt Sachsen-Anhalt am 1. März 2012 die Geschäftsstelle bzw. Netzwerkstelle (1,0 Stellen) für das Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt eingerichtet. Diese wurde gemeinsam von der Medienanstalt Sachsen-Anhalt mit der Landesregierung Sachsen-Anhalt und dem BWSA e.V. bis Ende 2018 finanziert. Seit dem Jahr 2019 zog sich die BWSA Group aus der gemeinsamen Finanzierung der Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt zurück. Die Landesregierung Sachsen-Anhalt und die Medienanstalt Sachsen-Anhalt entschieden sich nach zwei erfolgreichen Projektphasen für die Fortführung des Projektes Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt. In der dritten Projektphase unterstützen die beiden Projektpartner das Netzwerk Medienkompetenz und teilen sich untereinander die Kosten paritätisch auf. Dabei wurden die Landesmittel 2019/2020 noch einmal erhöht.

AUFGABEN

Seit der Gründung des Netzwerks berät und vernetzt die Netzwerkstelle neue sowie bereits aktive Netzwerkpartner. Sie koordiniert Anfragen zu Workshops und Projekten und organisiert Netzwerktreffen bzw. Fachkonferenzen, auf denen aktuelle Themen der Medienbildung diskutiert werden. Erweitert wird das Angebot u.a. durch den Internetauftritt mit Neuigkeiten, Empfehlungen zu Fördermöglichkeiten für Projekte sowie dem Medienpädagogischen Atlas. In diesem können sich Einrichtungen und Initiativen mit ihrem medienpädagogischen Profil präsentieren und allen interessierten Bürger/-innen einen Überblick über die medienpädagogische Landschaft Sachsen-Anhalts geben. Im Jahr 2017 wurde das Netzwerkportal www.medien-kompetenz-netzwerk.de überarbeitet. Mit dem Relaunch der Website wurde die Sichtbarkeit der Akteure sowie Vernetzungspotentiale verbessert. Die Plattform dient auch weiterhin dem Informationsaustausch, der Partizipation und der Kommunikation.

Die Netzwerkstelle tauschte sich darüber hinaus regelmäßig mit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Medienbildung / Medienkompetenz aus und beteiligte sich an deren Sitzungen im Ministerium für Bildung. Im Mittelpunkt der Treffen steht die Umsetzung der flächendeckenden und nachhaltigen Medienkompetenzvermittlung in Sachsen-Anhalt. Die Netzwerkstelle fungierte zusätzlich 2017 bis 2019 als Mitglied im Landespräventionsrat (LPR) und als Beirat im Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit. Das Netzwerk Medienkompetenz war durch die Netzwerkstelle an den regelmäßig stattfindenden Beiratssitzungen vertreten und unterstützte während des Berichtszeitraums die Gremien inhaltlich sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit für Veranstaltungen und Fördermittelausschreibungen.

Das Netzwerk sowie die Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt konnten sich in den Jahren 2017 bis 2019 zu einem festen Knotenpunkt in der medienpädagogischen Landschaft Sachsen-Anhalts

¹ Die BWSA GROUP ist ein Verbund aus Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V., megalearn Bildungswerk gGmbH und Business Academy GmbH.

entwickeln. Dies bestätigt erneut die steigende Zahl an (Vermittlungs-)Anfragen sowie die öffentliche Wahrnehmung des Netzwerks, u. a. durch die Webpräsenz, den Newsletter und die Social-Media-Kanäle. Die Netzwerkstelle beteiligte sich und initiierte selbst in den Jahren 2017 bis 2019 wieder rege genutzte Veranstaltungen, Tagungen und Aktionstage. Hierzu zählt die landesweite Kampagne „Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt“, welche jährlich im November im gesamten Bundesland stattfindet. 2018 veranstaltete die Koordinierungsstelle in Kooperation mit der Medienanstalt Sachsen-Anhalt und mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz Sachsen-Anhalt die 5. Fachkonferenz Medienkompetenz mit dem Themenschwerpunkt „Meinungsbildung und Selbstbestimmung im digitalen Raum“. Ein weiterer wesentlicher Aufgabenschwerpunkt 2017 und 2019 war die Organisation der 4. und der 5. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt. Darüber hinaus wurde die Netzwerkstelle in den letzten Jahren verstärkt für Informations- und Fachvorträge sowie für Messestandpräsentationen angefragt. Im Berichtszeitraum wurde außerdem die lokale Vernetzung zunehmend in den Fokus der Netzwerkarbeit aufgenommen. Mit Beratung, Vermittlung und Förderung von regionalen Austauschformaten zum Thema „Medienkompetenzvermittlung“ starten vermehrt kleine Netzwerke, bestehend aus Akteuren aus der schulischen, frühkindlichen Bildung, Jugendhilfe, Jugend- und Präventionsarbeit usw. ihre Vernetzungsaktivitäten.

MEDIENPÄDAGOGISCHER ATLAS SACHSEN-ANHALT

Der Medienpädagogische Atlas ist ein auf einer Datenbank basiertes Modul auf der Internetseite www.medien-kompetenz-netzwerk.de. Seit November 2012 trägt dieses Modul dazu bei, dass sich regionale und überregionale Partner auf einer zentralen Plattform mit ihren medienpädagogischen Angeboten präsentieren und als Netzwerkakteure wahrgenommen werden können. Nach der Überarbeitung des interaktiven Angebots im Jahr 2017 konnten die bisherigen Daten nicht in das neue System übernommen werden. Aus dem Grund mussten die Netzwerkakteure sich erneut in die Datenbank eintragen. Der neue Medienpädagogische Atlas bündelt und präsentiert weiterhin medienpädagogische Aktivitäten in Sachsen-Anhalt. Als digitale Vernetzungsplattform bietet er den Akteuren zusätzlich ein praktisches Online-Tool für nachhaltige Zusammenarbeit, Erfahrungs- und Wissensaustausch im Bereich der Medienkompetenzvermittlung. Mit der Erweiterung der Datenbank von 11 auf 28 Eintragungen bis zum Jahr 2019 können Nutzerinnen und Nutzer bereits auf eine solide Datenbasis zurückgreifen und damit relevante Partner aus den Bereichen Medienkompetenzförderung- und -vermittlung in Sachsen-Anhalt ausfindig machen.

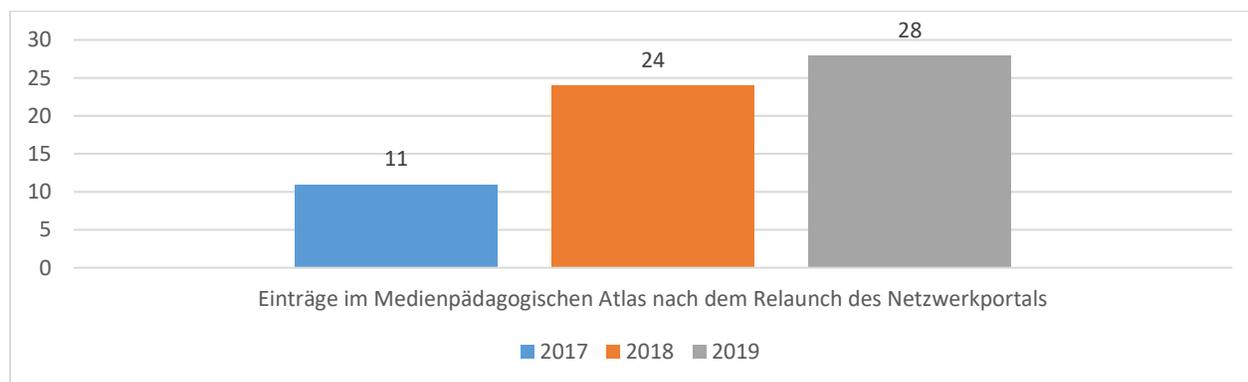


Abbildung 12: Einträge im Medienpädagogischen Atlas nach dem Relaunch des Netzwerkportals (2017-2019)

Die zweite Abbildung verdeutlicht die regionale Verteilung der medienpädagogischen Einrichtungen. Ein Großteil der eingetragenen Anbieter konzentriert sich nach wie vor auf die Ballungszentren. Die ländlichen Regionen sind dagegen weniger stark auf der medienpädagogischen Landkarte vertreten. Viele Akteure sind dagegen weiterhin landesweit medienpädagogisch aktiv. Die Verteilung verdeutlicht in erster Linie, wo die Einrichtungen verortet sind, nicht wo ihr tägliches Einsatzgebiet liegt. Darüber hinaus sind auch medienpädagogische Fachkräfte aus angrenzenden Bundesländern in Sachsen-Anhalt tätig, was zum einen in der großen Nachfrage als auch in ihren spezifischen Angeboten begründet liegt.

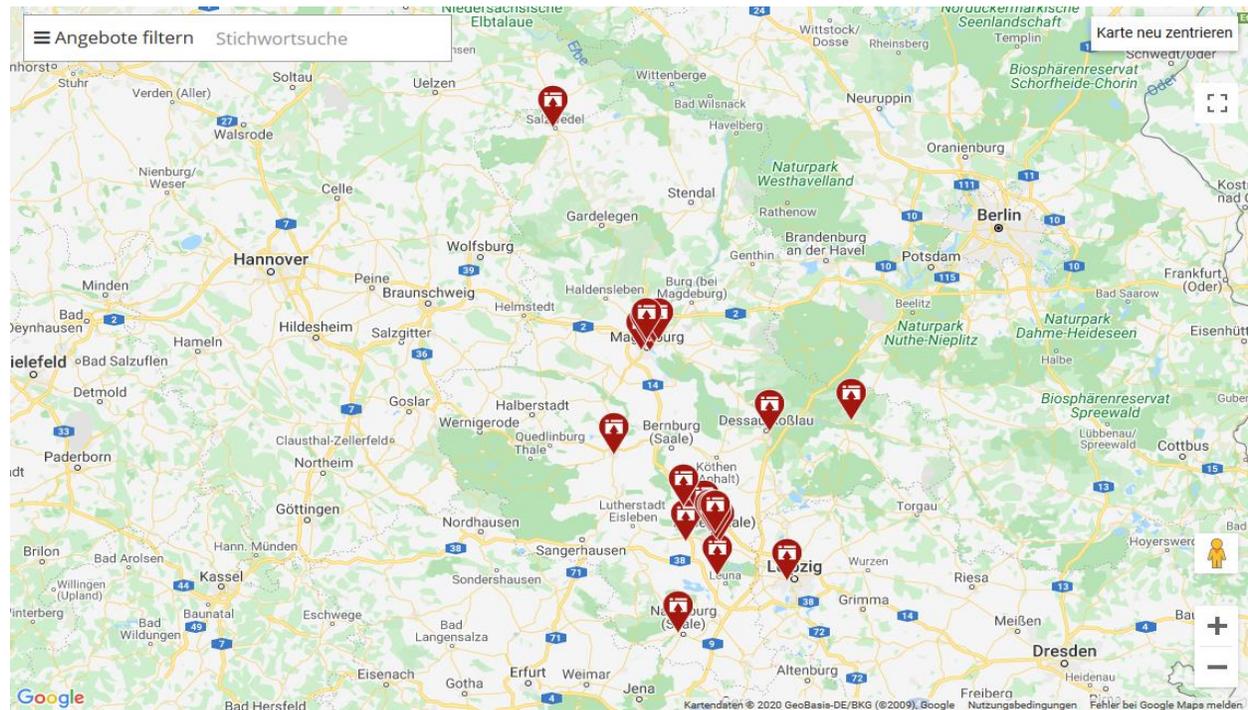


Abbildung 13: Screenshot regionale Verteilung der Akteure im Atlas (2017-2019)

Das interaktive Angebot - der Medienpädagogische Atlas – ist neben der Blogfunktion das Herzstück des Netzwerkportals und soll kontinuierlich ausgebaut werden, um die medienpädagogische Landschaft in Sachsen-Anhalt umfassend abzubilden.

ANFRAGEN AN DIE NETZWERKSTELLE MEDIENKOMPETENZ SACHSEN-ANHALT

Im zurückliegenden Berichtszeitraum wurde die Netzwerkstelle als Ansprechpartner für Vermittlung und Beratung sowie für Unterstützung und Beteiligung rege angefragt. Insgesamt konnten die Anfragen überwiegend positiv bearbeitet werden. In diesem Zusammenhang wurden folgende Aufgaben realisiert:

- » Ansprechpartner für medienpädagogische Workshops und Projekte
- » Vermittlung von Fachkräften für medienpädagogische Workshops und Projekte
- » Beratung und Fortbildung von Lehrkräften und pädagogische Fachkräften
- » Empfehlungen für Fördermittelakquise
- » Durchführung von Fachvorträgen
- » Fachliche Begleitung von medienpädagogische Vernetzungstreffen
- » Vertretung des Netzwerks auf Messen und bei Informationsveranstaltungen

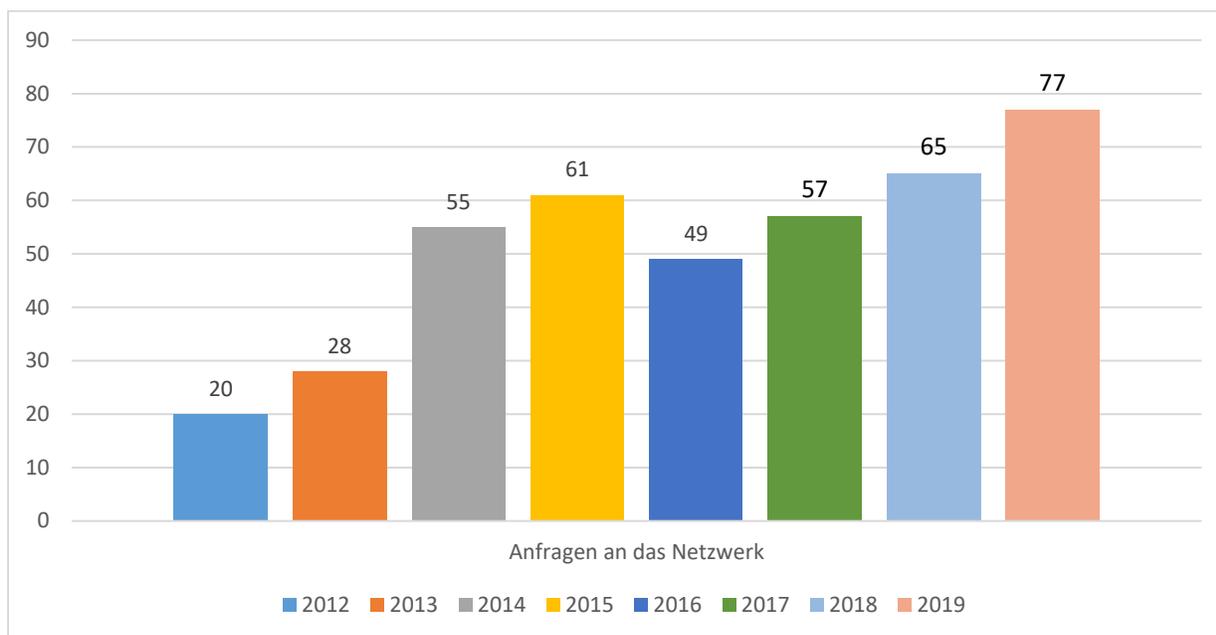


Abbildung 14: Anfragen an das Netzwerk (2012-2019)

Die Tendenz der vergangenen Jahre zeigt, dass der Vermittlungs- und Beratungsbedarf zur Medienkompetenzförderung stetig zugenommen hat. Die steigende Nachfrage nach medienpädagogischen Angeboten konnte größtenteils von den Netzwerkakteuren abgedeckt werden. Die Entwicklung hat allerdings eine personelle und zeitliche Auslastung der Anlaufstellen zur Folge. Daher ist dem Bedarf nach Erweiterung sowie Verstetigung der Angebote im Bereich der Medienbildung Rechnung zu tragen. Das inhaltliche Spektrum der Anfragen ist vielfältig und umfasst die Themen Medienerziehung in der Familie, frühkindliche Medienbildung, exzessive Mediennutzung, Cybermobbing oder kreative Medienarbeit. Die Mehrheit der Anfragen zur Vermittlung von medienpädagogischen Fachkräften für Workshops und Weiterbildungen kommen aus dem schulischen Kontext, wobei Vereine, außerschulische Bildungseinrichtungen sowie Unternehmen ebenfalls Bedarfe anmelden. Hierbei sind Präventionsangebote mit dem Fokus auf die Themen wie, Soziale Netzwerke, problematische Inhalte in den Medien, Datenschutz und Privatsphäre, rechtliche Aspekte der Mediennutzung, Cybermobbing sowie exzessive Mediennutzung gefragt.

Folgend werden die Präsenzveranstaltungen und Aktivitäten des Netzwerkes für die Jahre 2017, 2018 und 2019 aufgelistet.

PRÄSENZ UND AKTIVITÄTEN 2017

- » Relaunch der Netzwerkplattform www.medien-kompetenz-netzwerk.de
- » Kooperationspartner der 4. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt „medien|netzwerken|lernen – Gemeinsam auf dem Weg zur digitalen Bildungsgesellschaft“
- » Tägliche Netzwerkarbeit seitens der Netzwerkstelle u. a.:
Anfragen nach Vermittlung & Beratung (Workshops, Projekte, Fortbildungen, Fachkräfte, etc.)

- » Anfragen nach Unterstützung & Beteiligung (inhaltliche Zuarbeiten, Standbetreuung auf Messen, Vorträge, Präsentationen, medienpädagogische Stammtische, Mitgliedschaft im Landespräventionsrat & im Beirat Landesprogramm für Demokratie und Toleranz)
- » Öffentlichkeitsarbeit: Netzwerk-Portal/ Facebook/ Newsletter
- » Präsentation des Netzwerks an der HS Merseburg; Vorlesungsreihe „Medien & Gesellschaft“ (Prof. Dr. Bartsch)
- » Standpräsentationen u. a.: Sachsen-Anhalt Tag (3 Tage), KickStart-Messe (2 Tage)
- » Workshop für die Freiwilligen des Kinder- und Jugendtelefons zu „Jugendlichen Medienwelten der Kinder und Jugendlichen“ April 2017
- » Inhaltliche Zuarbeit zum Entwurf „Landesdemokratieprogramm Sachsen-Anhalt“; Texterarbeitung, -prüfung; Beiratssitzungen; Auftaktveranstaltung „#WirSindDasLand“, Beteiligung an Workshop/Moderation
- » Medienkompetenzpreis Mitteldeutschland 2017
- » AG Medienbildung/-kompetenz
- » Medienpädagogische Stammtische Halle & Merseburg
- » Workshops zu „kritischer Mediennutzung/sensibler Umgang mit Medien“ mit jungen Erwachsenen an Einrichtungen der Lebenshilfe
- » Workshops zum Thema Cybermobbing, Nutzung digitaler Medien: Nutzung, Gefahren, Kompetenzen. Psychologischer Fachdienst HBW e.V.
- » Beteiligung NWS mit Workshop/Projekttag am Friedrich-Schiller-Gymnasium Calbe
- » 2. TAG DER MEDIENKOMPETENZ (TMK) im November 2017; Vorarbeit, Realisierung, Aktivierung

PRÄSENZ UND AKTIVITÄTEN 2018

- » Veranstalter 5. Konferenz Medienkompetenz Sachsen-Anhalt
- » Anfragen nach Unterstützung & Beteiligung (inhaltliche Zuarbeiten, Standbetreuung auf Messen, Vorträge, Präsentationen, medienpädagogische Stammtische, Mitgliedschaft im Landespräventionsrat & im Beirat Landesprogramm für Demokratie und Toleranz)
- » Anfragen nach Vermittlung & Beratung (Workshops, Projekte, Fortbildungen, Fachkräfte)
- » Öffentlichkeitsarbeit: Netzwerk-Portal/ Facebook/Twitter/Newsletter
- » Standpräsentationen u. a.: Festung Kunterbunt – Familienmesse auf der Festung Mark, Magdeburg (2 Tage), KickStart-Messe (2 Tage), Landespräventionstag (1 Tag), MINT-Messe – Salinemuseum Halle (Saale), Informationsveranstaltung zum Thema „Jugendliche & Medien“
- » Workshop zum Safer Internet Day 2018, Soziale Netzwerke, Datenschutz, Cybermobbing, fragwürdige Inhalte im Netz, Hort in Gröben
- » AG Medienbildung/-kompetenz (zwei Sitzungstermine)
- » Impulsvortrag bei der Auftaktveranstaltung Internet-ABC-Schulen Sachsen-Anhalt, LISA Halle
- » Impulsvortrag beim Fachtag: Medienpädagogische Methoden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, LEB Sachsen-Anhalt e.V.
- » Fortbildung für päd. Fachkräfte: Soziale Netzwerke, Datenschutz, Cybermobbing, fragwürdige Inhalte im Netz in Zusammenarbeit mit dem Medienmobil der MSA und Polizeidirektion Süd Sachsen-Anhalt, BBZ Holleben

- » Inspirationswerkstatt, OPENION von DKJS - Gelebte und zeitgemäße Demokratiebildung an Schulen
- » Öffentliche Vorstellung der Digitalen Agenda Sachsen-Anhalt
- » 25next – Zukunftstag für Bildung in 25 Jahren, DKJS Sachsen-Anhalt
- » Teilnahme und Vorstellung Medienpädagogischer Atlas beim 3. Werkstatt Fachdialog IT-Schulstrukturen für individuelles Lernen gemeinsam entwickeln, LIGA – Lernen im Ganztage, DKJS
- » Präsentation des Netzwerks an der HS Merseburg; Vorlesungsreihe „Medien & Gesellschaft“
- » Medienpädagogischer Stammtisch des OK Merseburg-Querfurt e. V. (zwei Veranstaltungen)
- » Planung der 5. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt „medien | kultur | wandel – zusammen Perspektiven in der digitalisierten Welt entwickeln“
- » 3. TAG DER MEDIENKOMPETENZ (TMK) im November 2018; Vorarbeit, Realisierung, Aktivierung, Workshop zur „kritischer Mediennutzung“ mit jungen Erwachsenen bei Lebenshilfe e.V. Magdeburg

PRÄSENZ UND AKTIVITÄTEN 2019

- » Anfragen nach Vermittlung & Beratung (Workshops, Projekte, Fortbildungen, Fachkräfte, etc.)
- » Anfragen nach Unterstützung & Beteiligung (inhaltliche Zuarbeiten, Standbetreuung auf Messen, Vorträge, Präsentationen, medienpädagogische Stammtische, Mitgliedschaft im Landespräventionsrat & im Beirat Landesprogramm für Demokratie und Toleranz)
- » Standpräsentationen u. a.: Festung Kunterbunt – Familienmesse auf der Festung Mark, Magdeburg (2 Tage), Landespräventionstag (1 Tag), Sachsen-Anhalt-Tag (3 Tage), Quedlinburg
- » Workshop bei der Auftaktveranstaltung von DigiBitS – Digitale Bildung trifft Schule, Halle, Thema „schulische Medienbildungskonzepte aus pädagogischer Perspektive“
- » Workshop und Standpräsentation beim Fachtag „medial kompetent # kompetent medial“, Netzwerk Kinderschutz, Mansfeld-Südharz, Hettstedt
- » Vorbereitung, Beratung und aktive Teilnahme: Arbeitskreis Medienkompetenz der Stadt Halle und des Saalekreises (vier Sitzungstermine)
- » Teilgeber zum Thema „Netzwerkarbeit - Mehrwert oder Mehrarbeit“, Medienpädagogik Praxis Camp in Leipzig
- » Workshop für die Freiwilligen des Kinder- und Jugendtelefons zu „Jugendlichen Medienwelten der Kinder und Jugendlichen“, MKZ Halle
- » Workshopleitung „Lernen in Zeiten der Digitalität“ bei der Tagung des Arbeitskreises „Digitalisierung und Medien“, Landschulheim Grovesmühle, Internatevereinigung e.V
- » Präsentation des Netzwerks an der HS Merseburg; Vorlesungsreihe „Medien & Gesellschaft“
- » AG Medienbildung/-kompetenz (zwei Sitzungstermine)
- » Öffentlichkeitsarbeit: Netzwerk-Portal/ Facebook/Twitter/Newsletter
- » Weiterentwicklung des Netzwerk-Portals im Rahmen der 5 Netzwerktagung Medienkompetenz
- » Mitveranstalter der 5. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt
- » 4. TAG DER MEDIENKOMPETENZ (TMK) im November; Vorarbeit, Realisierung, Aktivierung, Workshop zur „kritischer Mediennutzung“ mit Jugendlichen am Gymnasium Martineum Halberstadt

FAZIT UND AUSBLICK „NETZWERKARBEIT IN SACHSEN-ANHALT“

Die Bildungslandschaft ist durch die digital-vernetzten Prozesse in Veränderung begriffen und dies schlägt sich in der Arbeit der Netzwerkstelle nieder. Der Bedarf nach Beratung und Vermittlung für Medienkompetenzprojekte ist im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum wiederholt angestiegen. Medienpädagogische Expertise ist nicht nur in klassischen Lernorten, wie Schule oder Jugendarbeit, sondern auch am Arbeitsplatz oder im Vereinsleben gefragt. Das erhöhte Interesse nach Unterstützung und Beteiligung der Netzwerkstelle, bspw. in Form von Standpräsentationen auf Fachmessen, bei Vorträgen auf Konferenzen sowie in medienpädagogischen Workshops, belegt die Tendenz, die sich bereits in den letzten Jahren abzeichnete. Die Präsenz vor Ort sorgt für eine positive Wahrnehmung des Netzwerks in der Öffentlichkeit und sorgt für eine transparente Präsentation von Aufgaben, Zielen und Wirkungsfeldern. Künftig gilt es nun neue Kontakte in einer vielfältigen Medienbildungslandschaft zu knüpfen und innovative Kooperationen mit informatischer sowie naturwissenschaftlicher Bildung, Wirtschaft oder Rechtswissenschaft einzugehen. Dabei sollten bereits bestehende Kontakte weiter gepflegt und ausgebaut werden.

Das neue Netzwerkportal hat sich als Informations-, Mitmach- und Vernetzungsplattform etabliert. Der Internetauftritt bietet zusätzlich Raum für die Darstellung medienpädagogischer Aktivitäten in Sachsen-Anhalt und macht diese für die Öffentlichkeit zugänglich. Künftig gilt es, die Präsenz im Internet als eine attraktive Anlaufstelle für Information und Austausch für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu optimieren.

Die Veränderung der medienpädagogischen Fragestellungen im Zuge der digitalen Transformation zeigt sich im steigenden Bedarf nach Medienbildung sowie Medienerziehung in allen Lebensbereichen. Die 4. und 5. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt griffen diese Entwicklung auf und regten im Jahr 2017 und 2018 einen interdisziplinären Austausch zum Thema „Digitalisierung und Bildung“ an. Namhafte Wissenschaftler/-innen, Politiker/-innen, Wirtschaftsvertreter/-innen und Pädagogen/-innen konnten ihre Standpunkte über die kompetente und aktive Gestaltung der digitalen Welt darlegen und mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

Die Bestrebungen für regionale Netzwerkarbeit im Jahr 2019 liefern zusätzlich wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Medienbildung im Land. Die künftige Arbeit der Netzwerkstelle sollte die Vernetzung medienpädagogischer Akteure auf kommunaler Ebene in der kommenden Projektphase weiter fördern und unterstützen. Gerade im Zuge des Landesprogramms „Digitale Agenda für Sachsen-Anhalt“ sind weitere Anstrengungen notwendig, um Medienbildung in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verankern.

Das Netzwerk Medienkompetenz nimmt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle ein und bringt die vielfältigen Akteure im Bereich der Medienkompetenzvermittlung und -förderung zusammen. Im Jahr 2020 plant die Netzwerkstelle neben der täglichen Arbeit zwei Vernetzungsveranstaltungen, wo Akteure aus Politik, Wirtschaft, Pädagogik und Wissenschaft sich über die Ausrichtung medienpädagogischer Aktivitäten im Bundesland und darüber hinaus verständigen sollen. Die jährlich stattfindende Kampagne zum „TAG DER MEDIENKOMPETENZ“ kann in diesem Zusammenhang als ein bereicherndes Element für

die engere Zusammenarbeit und die Sichtbarkeit der Bedarfe genutzt werden. Viele bisherige Aktivitäten, Erkenntnisse und Ideen werden selbstverständlich auch die Netzwerkarbeit im Jahr 2020 bestimmen.

AUSBLICK DER AKTIVITÄTEN IM JAHR 2020

- » tägliche Netzwerkarbeit „Unterstützung & Beteiligung“ sowie „Vermittlung & Beratung“
- » regionale Vernetzungsarbeit
- » 6. Fachkonferenz – akt. Stand: Themengebiet „Medienkompetenz an der Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe“
- » NETZWERKFORUM #3 zum Tag der Medienkompetenz Sachsen-Anhalt
- » Thematische Planung der 6. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt
- » 5. Medienkompetenztag im November 2020

7. NETZWERKTAGUNG MEDIENKOMPETENZ SACHSEN-ANHALT

4. NETZWERKTAGUNG MEDIENKOMPETENZ: GEMEINSAM AUF DEM WEG ZUR DIGITALEN BILDUNGSGESELLSCHAFT



18. und 19. Oktober 2017

Abbildung 15: Banner der 4. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

Bereits zum vierten Mal fand am 18. und 19. Oktober 2017 die Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt statt. Über 300 Vertreter/-innen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft sowie medienpädagogisch Aktive kamen in der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften zusammen, um gemeinsam aktuelle Trends, Forschungsansätze und Entwicklungen auf dem Gebiet der Medienbildung zu erörtern. Bei der ausgebuchten Veranstaltung mit einer breiten Themenpalette in 17 Panels und 5 Roten Sofas diskutierten die Anwesenden über die Kernfrage, wie der Weg zur digitalen Bildungsgesellschaft gemeinsam beschritten werden kann. Im Fokus standen die Themenbausteine medien | netzwerken | lernen. Begleitet wurde die Tagung auch dieses Jahr von einem wissenschaftlichen Beirat. Hierfür konnten **Prof. Dr. Stefan Iske** (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg) und **Prof. Joachim von Gottberg** (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) als wertvolle Impulsgeber, Referenten und Diskutierende gewonnen werden. Das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) und die Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media bereicherten als Kooperationspartner die Netzwerktagung mit eigenen Panels und Workshops.

Das Medienkompetenzvermittlung in einer von Medien geprägten Welt eine komplexe und stets dynamische Aufgabe ist, zeigte sich in spannenden Vorträgen, praxisnahen Workshops und teils kontrovers geführten Diskussionsrunden. Hier wurde deutlich, dass sich Chancen und Risiken der Digitalisierung für den privaten, schulischen und beruflichen Alltag oft ambivalent gegenüberstehen – bspw. bei sprachbasierten Assistenzsystemen, In-App-Käufen in Kinder-Apps, vernetztem Spielzeug oder

Hate-Speech und Fake-News. Vor allem bei Letzteren waren sich die Diskutierenden schnell einig: diese Begriffe erfahren zurzeit einen medialen Hype, der eine rationale Analyse dieser keineswegs neuen Phänomene besonders wichtig macht. Mit der intensiven Förderung eines demokratischen Bewusstseins und medienkritischen Denkens kann solchen Entwicklungen nachhaltig begegnet werden, so der gemeinsame Tenor der Diskutierenden. Vielfältige Konzepte würden bereits existieren, um den drängenden Problemen sowohl politisch als auch pädagogisch zu begegnen. Es sei jedoch von enormer Bedeutung, verbindliche Strukturen für Präventionsarbeit aufzubauen.

Vor diesem Hintergrund stellte sich bei der Tagung die Frage, wie Medienbildung zukünftig in Sachsen-Anhalt flächendeckend etabliert werden kann. Denn neben einer ganzen Reihe von Problemen, welche die Digitalisierung mit sich bringt, ist es auch von immenser Bedeutung, die großen Chancen für die Bildungslandschaft zu erkennen und nutzbar zu machen. Die Potenziale für Bildungsprozesse sind seitens



Abbildung 16: Programmheft zur 4. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

der Politik bereits erkannt worden. Mit dem Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“ hat die Kultusministerkonferenz (KMK) eine Richtlinie für landesweite Aktivitäten im Bereich der Medienbildung vorgelegt. Mit dem Beschluss der Digitalen Agenda für das Land Sachsen-Anhalt im Dezember 2017 ist die Landesregierung bestrebt, die Strategie der KMK konsequent umzusetzen. Dabei nimmt Medienkompetenzvermittlung neben dem flächendeckenden Breitbandausbau bis 2020 einen wichtigen Baustein bei der Umsetzung der digitalen Agenda ein, so Dirk Nebel vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung bei seinem Impulsvortrag am zweiten Tag der Netzwerktagung. Das Konzept sieht vor, Medienbildungsprogramme bereits in den Kindergärten zu fördern. Außerdem sollen schon im

kommenden Schuljahr 2018/2019 digitale Medien als Lernwerkzeuge für Schulen verbindlich eingesetzt werden. Künftig werden die Fachlehrpläne für alle Schulformen an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Bezug auf digitale Medien angepasst. Ferner sollen schulinterne Medienbildungskonzepte erarbeitet werden, die sowohl Schüler/-innen mit ihrer Lebenswelt als auch Lehrkräfte mit spezifischen Fortbildungen einbeziehen.

Seit der ersten Netzwerktagung im Jahr 2011 hat sich einiges in der strategischen Ausrichtung von Medienbildungsmaßnahmen in Sachsen-Anhalt getan. „Mein Eindruck ist, dass wir im Grunde genug Papiere und Strategien haben. Es fehlt an Maßnahmen. Wir müssen von der Theorie in die Praxis kommen“, kritisierte beispielsweise der Landesdatenschutzbeauftragte Dr. Harald von Bose die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Medienbildung/-kompetenz. Vor dieser enormen Herausforderung stünden nun die Vertreter/-innen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft sowie medienpädagogisch Aktive im Land. Die digitale Transformation würde zudem ein komplettes Umdenken für das Lernen im digitalen Zeitalter fordern. Nur mit neuen Bildungskonzepten könne man an der Lebenswelt der Schüler/-innen anknüpfen. Wie das ganz konkret in der praktischen Arbeit funktioniert, konnten die Teilnehmer/-innen bei dem

Methodenkoffer-Workshop und bei den fünf Roten Sofas auf der Netzwerktagung erfahren und ausprobieren.

Es mangelt keineswegs an innovativen und erprobten Methoden, die digitale Medien als Lehr- und Lehrwerkzeuge einsetzen. Lehrende müssen sich für Themen der Medienbildung öffnen und entsprechend methodisch und didaktisch aus- und fortgebildet werden. Zusätzlich besteht die Notwendigkeit, diese Themen bereits in der Lehrerausbildung verpflichtend zu verankern. Nicht zuletzt sind eine gesicherte Finanzierung, stabile Förderstruktur, flächendeckende digitale Versorgung sowie aktive Netzwerkarbeit für nachhaltige Erfolge im Land notwendig. So lauten die wichtigsten Forderungen der Referenten/-innen und Besucher/-innen der Veranstaltung. Der Bildungsminister des Landes Sachsen-Anhalts Marco Tullner (CDU) äußerte sich bei der Abschlussdiskussion zu den finanziellen Voraussetzungen und den technischen Ausstattungen optimistisch: „Um Ressourcen mache ich mir keine Sorgen. Breitband und die technische Ausstattung – da werden wir einen großen Schritt machen. Wir müssen aber auch wissen, welche relevanten Inhalte und Lernstrategien es gibt.“ Mehr inhaltliche Auseinandersetzung mit Medien und eine zielgerichtete Implementierung der Medienpädagogik in schulische und außerschulische Bildungskontexte wünschten sich ebenfalls die wissenschaftlichen Beiräte Prof. von Gottberg und Prof. Dr. Iske. Die 4. Netzwerktagung Medienkompetenz brachte Menschen und Argumente zusammen, die neue aber auch bekannte Herausforderungen, Prozesse und Forderungen sichtbar machten und die uns alle motivierten, gemeinsam den Weg in die digitale Bildungsgesellschaft zu beschreiten.

Audiomitschnitte aller Panels der 4. Netzwerktagung Medienkompetenz sind auf der Seite des Netzwerks Medienkompetenz Sachsen-Anhalt sowie auf dem Twitter- und Facebook-Kanal der Tagung zu finden.

5. NETZWERKTAGUNG MEDIENKOMPETENZ: ZUSAMMEN PERSPEKTIVEN IN DER DIGITALISIERTEN WELT ENTWICKELN



Abbildung 17: Banner der 5. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

Am 22. und 23. Oktober 2019 kamen über 250 Expertinnen und Experten auf der 5. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt in der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften zusammen, um gemeinsam über die Perspektiven in der digitalisierten Welt zu diskutieren. Die Themen medien | kultur | wandel standen im Fokus der zweitägigen Veranstaltung. Die aktuellen Herausforderungen für die Bildungslandschaft wurden auf drei zentralen Veranstaltungen, 14 Panels und 4 Roten Sofas rege und kontrovers diskutiert. Auf dem Markt der Möglichkeiten stellten gleichzeitig Akteure aus Sachsen-Anhalt und dem Bundesgebiet innovative und praxisnahe Projekte für den Medienbildungsbereich vor.

Begleitet wurde die Tagung auch dieses Mal von einem wissenschaftlichen Beirat. Hierfür konnten erneut **Prof. Dr. Stefan Iske** (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg) und **Prof. Joachim von Gottberg** (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) als wertvolle Impulsgeber, Referenten und Diskutierende gewonnen werden. Der Verband der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt e.V. und der Landesverband Metall-, Elektroindustrie und industrienaher Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e.V. sowie die Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media bereicherten als Kooperationspartner die Netzwerktagung mit eigenen Panels und Workshops.

Das wesentliche Ziel der Netzwerktagung bestand darin, einen interdisziplinären Austausch zum Thema Digitalisierung und Bildung anzuregen. Namhafte Wissenschaftlern/-innen, Politikern/-innen, Wirtschaftsvertretern/-innen und Pädagogen/-innen konnten ihre Standpunkte über die kompetente und aktive Gestaltung der digitalen Welt darlegen und mit dem Publikum ins Gespräch kommen. Es konnten unter anderem Prof. Dr. Klaus Mainzer (TU München), Thomas Wunsch (Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt), Elisabeth Secker (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle), Philipp Otto (iRights.Lab), Thomas Krüger (Bundeszentrale für politische Bildung) und Isabell Rausch-Jarolimek (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) für die Tagung gewonnen werden.



Abbildung 18: Programmheft zur 4. Netzwerktagung Medienkompetenz Sachsen-Anhalt

Die Vielfalt der eingeladenen Experten/-innen spiegelt die Ambivalenz und Komplexität der künftigen Herausforderung wieder, die das Bildungswesen aktuell und in der Zukunft bewältigen muss. Beispielhaft hierfür standen Themen, wie Artificial Intelligence und Machine-Learning, an denen ethischen Fragestellungen formuliert und einer kritischen Prüfung unterzogen wurden. Daneben wurden auch klassische medienpädagogische Themen, wie Jugendmedienschutz, Online-Werbung, Medienkulturen in der Familie, Computerspiele oder Cyber-Mobbing aufgegriffen. Im Verlauf der Diskussionen wurde es deutlich, dass Kinder, Jugendliche – und auch Erwachsene – dringender denn je, Unterstützung in einer von digitalen Medien geprägten Welt benötigen. Schließlich wurde der aktuelle Stand und die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Landesregierung „Digitale

Agenda Sachsen-Anhalt“ in mehreren Programmpunkten unter die Lupe genommen. Optimistisch lässt sich feststellen, dass bereits zahlreiche Maßnahmen, bspw. im Bereich der Infrastruktur und schulischer Medienbildung sich zwar in der Umsetzung befinden, jedoch die rasanten Veränderungen im Zuge der technologischen und gesellschaftlichen Transformationsprozesse eine stetige Anpassung der Ziele erfordert.

Zum Ende der Veranstaltung trafen sich Experten/-innen und Praktiker/-innen aus unterschiedlichen Bildungsbereichen in einem Workshop, um Maßnahmen zu diskutieren und Handlungsempfehlungen für



Abbildung 19: Graphic Recording Impulsvortrag "Digitale Agenda Sachsen-Anhalt"

©Julia Kluge-kluugel.de

eine Bildung in der digitalen Welt zu formulieren. Die Ergebnisse wurden in der Workshop-Dokumentation festgehalten und können laufend via [Etherpad](#) kollaborativ ergänzt werden.

Wie ein roter Faden zogen sich zahlreiche Forderungen durch die 5. Netzwerktagung, wie bspw. Akteure aus dem Bildungswesen sollten sich verstärkt auf interdisziplinäre Kooperationen einlassen und kreativ an Problemlösungen arbeiten. Im Zeitalter der Digitalität ist Medienbildung eine generationsübergreifende Gemeinschaftsaufgabe, wo kommunikative Grenzen zwischen Politik, Wirtschaft, Familie, Medienpädagogik und Schule überwunden werden sollten.

Die Vorträge, Diskussionsrunden, Workshops und ihre Ergebnisse sind online in Form von [Audiomitschnitten](#) und [Graphik Recordings](#) auf der [Tagungswebseite](#) abrufbar. Ausgewählte fotografischen Impressionen der Netzwerktagung sind in der Galerie auf der Veranstaltungsseite veröffentlicht. Eine Zusammenstellung der Social Media Aktivitäten befindet sich auf Twitter unter #nwt2019.

8. FAZIT UND AUSBLICK

Rückblickend auf die letzten drei Jahre Medienkompetenzvermittlung in der Medienanstalt Sachsen-Anhalt kann ein durchweg positives Resultat gezogen werden. Stabilität, Verlässlichkeit, eine ungebrochene hohe Nachfrage zu allen Angeboten haben die Jahre 2017 - 2019 geprägt. Neue Themen wurden in das Portfolio aufgenommen und die Abläufe wurden weiter optimiert, die es nun erlauben, noch flexibler und schneller auf Nachfragen reagieren zu können.

SCHULUNGEN IM MKZ

Auch im Jahr 2020 sollten ca. 300 Schulungen, Seminare und Workshops im Medienkompetenzzentrum und an den Standorten der Bürgermedien für die Bürgerinnen und Bürger angeboten werden. Mit Beginn der Pandemie mussten jedoch zahlreiche Veranstaltungen vorerst ersatzlos abgesagt werden. Diese zweimonatige Schließungsphase wurde durch die Mitarbeiter/-innen proaktiv genutzt, um das Schulungszentrum an die neuen Herausforderungen für eine schnelle Wiedereröffnung anzupassen. Neben der geltenden Zielsetzung, die Qualität in den Schulungen kontinuierlich auszubauen, wurde es nun plötzlich zur Hauptaufgabe, geeignete Maßnahmen zu entwickeln, die einen sicheren, den gesundheitlichen Rahmenbedingungen angepassten strukturellen Ablauf für den Schulungsbetrieb gewährleisten können, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine vor allem sichere Lernumgebung anzubieten. In diesem eingeschränkten Probe- und Regelbetrieb wurden auch die Teilnehmerkapazitäten stark reduziert, um die notwendigen Abstände zu wahren. Die Auswirkungen der Pandemie und die damit notwendig gewordenen Maßnahmen werden den Schulungsbetrieb noch über mehrere Monate beeinflussen. Mit den Planungen für das zweite Halbjahr erhoffen wir uns nach und nach eine Stabilisierung der gesellschaftlichen Situation. Parallel zu dieser schwierigen Phase sollen die vorauszu sehenden gesellschaftlichen und kommunikationstechnischen Entwicklungen kontinuierlich in

die inhaltliche Ausrichtung der zukünftigen Seminarprogramme einfließen, um die Attraktivität des Schulungsangebotes permanent auszubauen.

MEDIENMOBILPROJEKTE

Im Bereich der Medienmobile ist die Projektvielfalt in den Jahren 2017 bis 2019 erneut angestiegen. Anhand der vermehrten Anfragen für die Medienmobilprojekte und Elternabende wird deutlich, dass Qualität, Methoden und die Inhalte der Projekte von den Einrichtungen sehr geschätzt werden. Die Auslastung der Medienmobile ist weiterhin hoch, so dass Projekte erst wieder für das 1. Halbjahr 2021 vergeben werden können. Neben der kontinuierlichen Fortführung der bereits bestehenden Schulungen im MKZ und der medienpädagogischen Projektarbeit mit dem Medienmobil sind für die kommenden Jahre auch neue Module sowie eine Fortführung bestehender Projekte geplant:

INTERNET-ABC SCHULEN SACHSEN-ANHALT

Aufgrund des Erfolges des Pilotprojektes wird das Internet-ABC verbindlich in die Lehrpläne der Grundschulen implementiert. In landesweiten Lehrerfortbildungen werden in enger Zusammenarbeit im dem LISA neue Konzepte für Basis- und Aufbaumodule entwickelt.

MEDIENKOMPETENZPREIS MITTELDEUTSCHLAND 2021

Gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Rundfunk und den drei mitteldeutschen Landesmedienanstalten SLM, MSA und TLM soll es 2021 eine Fortführung des Medienkompetenzpreises geben. Nach der gelungenen Premiere 2015 in Erfurt fand die zweite Verleihung 2017 in Sachsen-Anhalt statt und setzte sich 2019 in der MDR-Zentrale in Leipzig fort. Erste Planungsgespräche für die Verleihung 2021 werden in absehbarer Zeit stattfinden. Auch eine Neufassung des Vertrages steht in diesem Jahr an.

SECHSTE NETZWERKTAGUNG MEDIENKOMPETENZ 2021

Das Team der Medienanstalt Sachsen-Anhalt arbeitet kontinuierlich in Kooperation mit der Netzwerkstelle Medienkompetenz am Konzept für die 6. Netzwerktagung. Dabei werden inhaltliche Schwerpunkte eruiert und im Herbst 2020 sollen die Vorbereitungen beginnen.

FÜNFTER TAG DER MEDIENKOMPETENZ 2020

Für den 19.11.2020 ist der nunmehr fünfte Tag der Medienkompetenz geplant. Beworben wird der Tag mit Jahresbeginn über das Netzwerk Medienkompetenz. Die Planung und Organisation übernimmt die Netzwerkstelle.

BETEILIGUNG SAFER INTERNET DAY 2020

Im Zusammenarbeit mit der Netzwerkstelle Medienkompetenz und dem Medienmobil ist ein thematischer Elternabend im Rahmen des Safer Internet Days im Februar 2020 in einer KITA in Großpaschleben geplant.